



# Kundeninfo Februar 2021 zu den SAP HCM Hinweisen

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Februar 2021.  
Dieses wird seitens SAP am 11.02.2021 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 J6
- Release 6.04 G2
- Release 6.08 90

Soweit von SAP bereits bis zum 10.02.2021 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden März HRSP (J7/G3/91) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
J7/G3/91	J8/G4/92	J9/G5/93	K0/G6/94	K1/G7/95
11.03.2021	15.04.2021	13.05.2021	11.06.2021	15.07.2021

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.	
	 Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.	
	 Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.	
	 Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.	
	 Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

### (\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „Info/ohne SP/HRSP“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

## 01. Aktuelle Hinweise LStB

### Gesammelte Hinweise zum Themenbereich Lohnsteuerbescheinigungen LSTB

#### Abresa Informationen Stand 10.02.2021

SAP hat in den vergangenen Wochen einige Hinweise zum Thema ‚anteilige Sozialversicherung‘ auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgeliefert. Die aktuellen Lohnsteuerbescheinigungen könnten falsche Werte für die ‚anteilige Sozialversicherung‘ enthalten.

Diese Fehler in den LSTB müssen durch Rückrechnungen korrigiert werden.

Leider waren einige Hinweise wiederum nicht fehlerfrei, was Folgehinweise notwendig macht. Wir haben Sie bereits mit einem zusätzlichen Vorab-Informationsschreiben gesondert über das Vorgehen diesbezüglich angeschrieben.

Daher werden wir Ihnen an dieser Stelle die zum Thema ausgelieferten Hinweise (die im Februar HRSP und auch schon einige, die erst im März HRSP enthalten sein werden) voranstellen, möchten Sie aber dringend darauf aufmerksam machen, dass das Handling zur Fehlerbehebung in der weiterhin aktualisierten gesonderten abresa-Doku beschrieben wird.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 8, ohne HRSP
Hinweis	3014216 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Übersicht der SAP-Hinweise 2020 vom 09.02.2021	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis gibt eine genau Anleitung des Vorgehens an. Abhängig von dem Stand der Hinweise in Ihrem System, der Aktivierung von der Teilapplikation LBSB müssen bestimmte Folgehinweise eingespielt und das entsprechende Vorgehen vorgenommen werden!</p> <p><b>Update 09.02.2021:</b></p> <p>Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3016925 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Prüfung falscher Abrechnungsergebnisse für automatischen Recall-Anstoß)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.</li></ul> <p>3018605 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Selbstzahler ohne Arbeitslohn))</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Mit diesem SAP-Hinweis werden unberechtigte Recalls für Selbstzahler ohne Arbeitslohn unterdrückt.</li></ul>	

**3020688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls)**

- Mit diesem Hinweis werden unberechtigte Recalls für Mitarbeiter, die einen untermonatigen SV-Split oder die Voraussetzungen laut SAP-Hinweis 3020312 erfüllen und im Februar keine /2K\*-Lohnart in den Abrechnungstabellen RT und SCRT haben, unterdrückt.

**Update 05.02.2021:**

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

**3020312 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (/2K\*-Lohnarten fehlerhaft))**

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

**3019427 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss)**

- Mit diesem Hinweis erhalten Sie eine zusätzliche Anleitung zum Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss.

**Update 28.01.2021:**

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

**3016857 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge für Freiwillig-Versicherte mit untermonatigem SV-Split zu niedrig)**

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Voraussetzung ist, dass die Teilapplikation LBSB für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv ist. Ist diese aktiv, so müssen Sie die betroffenen Fälle über eine manuelle Rückrechnung korrigieren.

**3017545 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind nicht korrekt bei Wechsel der Steuerpflicht innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes)**

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Betroffen sind nur Fälle, für die das Abrechnungsjahr 2020 mit inaktiver Teilapplikation LBSB abgerechnet wurde.

**Update 22.01.2021:**

Der Hinweis 3010976 wurde aktualisiert und in der neuen Version 13 freigegeben. Mit der alten Version des Hinweises 3010976 wurden nicht alle fehlerhaften Fälle, die durch die Hinweise 2930340 und 2970688 verursacht wurden, erkannt und automatisch durch einen Recall korrigiert. Dies erfolgt nun mit der neuen Version des Hinweises 3010976.

-----

Es ergeben sich die folgenden Szenarien und zugehörigen Tätigkeiten für Sie:

1. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB auf den 01.01.20 vorgezogen.

- In diesem Fall müssen Sie, wie in Hinweis 2950265 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen*) beschrieben, eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum 01.01.2020 durchführen.

Zusätzlich muss für die Rückrechnung neben dem Hinweis 2950265 ebenfalls der Hinweis 2970534 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Auslieferung der Teilapplikation LBSB*) implementiert sein.

- Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt ohne den Hinweis 2983373 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu gering bei aktiver Teilapplikation LBSB*) implementiert zu haben, so müssen Sie die im Hinweis beschriebenen betroffenen Mitarbeiter manuell zurückrechnen.
- Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt und Hinweis 2983373 implementiert, so müssen die im Hinweis beschriebenen betroffenen Mitarbeiter nicht manuell zurückgerechnet werden.
- Sie müssen keine weiteren Hinweise in Bezug auf die Anteilige Berechnung der SV-Beiträge für die LStB beachten, da diese nicht relevant sind.

2. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB nicht auf den 01.01.2020 vorgezogen und befinden sich im SAP Standard, wo die Teilapplikation seit dem 01.01.2021 aktiv ist.

- Für die folgenden Hinweise müssen Sie manuell prüfen, ob eine Rückrechnung notwendig ist.

Der Beginn des zu prüfenden Zeitraumes ist der Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020).

Das Ende des zu prüfenden Zeitraumes ist der Zeitpunkt, an dem der entsprechende Hinweis implementiert wurde.

Haben Sie eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020) durchgeführt, während alle in Folge aufgelisteten Hinweise implementiert waren, so ist keine weitere Prüfung und manuelle Rückrechnung der betroffenen Mitarbeiter notwendig. Dies betrifft nur die in den folgenden fünf Hinweisen beschriebenen Fälle!

- 2875305 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur: Verschieben /26X, /26Y und /26Z auf aktiven Zeitraum*)
- 2885106 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur bei Kürzung des SV-Bruttos nach §23c (Lohnart /3TE)*)



- 3007581 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020)
- 3007391 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - KuG/SKuG-Leistung ist doppelt im gesamten Arbeitslohn (Lohnart /2L0))
- 3012859 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 ins geschlossene Steuerjahr 2020)
- Bezüglich des Hinweises 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K\*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) ergeben sich für die infolge aufgelisteten Hinweise die Unterszenarien a und b, die vorliegen könnten. Relevant ist dieser Abschnitt nur, wenn jeweils die in den beiden Hinweisen beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.
  - 2930340 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch)
  - 2970688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2948617)

a. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen beiden SAP-Hinweisen manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.

  - In diesem Fall müssten Sie den Hinweis 3010976 nicht zwingend implementieren. Dieser kann bei diesem Unterszenario als Kontroll-Werkzeug genutzt werden, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird und alle oben aufgelisteten fünf Hinweise implementiert sind. Hierbei sollte es bei keinem Mitarbeiter zu einem Recall kommen, da alle Mitarbeiter bereits korrigiert wurden.

b. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen Hinweisen nicht manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.

  - Wenn Sie Hinweis 3010976 und alle oben im vorherigen Spiegelstrich aufgelisteten fünf Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird.
  - Wenn Sie Hinweis 3010976 nicht, aber alle oben im vorherigen Spiegelstrich aufgelisteten fünf Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter nicht automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird. In diesem Fall müssen Sie entsprechend den Vorgaben in

	<p>den jeweiligen Hinweisen manuell eine Rückrechnung durchführen oder den Hinweis 3010976 implementieren und die Abrechnungsperiode 12/2020 abrechnen. Dadurch werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert.</p> <p>Für die folgenden Hinweise sind keine manuellen Tätigkeiten Ihrerseits notwendig. Für diese Korrekturen erfolgt ein automatischer Recall.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2925500 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt)</li><li>▪ 2948617 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen)</li><li>▪ 2989167 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2970688)</li></ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Beachten Sie bitte die gesonderte abresa-Vorab-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage. Wenden Sie sich für Unterstützung bitte an Ihren Berater.</p> <p> Sammeln Sie die Hinweise und spielen Sie sie noch zeitnah vor der nächsten Abrechnung ein. Beachten Sie, dass Sie das Einspielen der Hinweise vor der Abrechnung 02.2021 aktiv angehen.</p> <p>Je nach Systemstand, eingespielten Hinweisen, bereits erfolgter Rückrechnungen müssen neue Rückrechnungen mit der nächsten Abrechnung vorgenommen werden (z.T. bis 01.2020 oder ggf. nur bis 12.2020).</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 18, HRSP Februar J6G290
Hinweis	<b>3010976 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020 vom 05.02.2021</b>	
Inhalt	<p><b>Update 05.02.2021:</b></p> <p>Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3020312 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (/2K*-Lohnarten fehlerhaft))</p> <p>→ Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.</p> <p>3019427 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss)</p> <p>→ Mit diesem Hinweis erhalten Sie eine zusätzliche Anleitung zum Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss.</p> <p>-----</p> <p><b>Update 29.01.2021:</b> Zahlen Sie rückwirkend ins <u>geöffnete</u> Steuerjahr 2020 Zuschläge oder ähnliches und möchten das Zuflussprinzip anwenden, so können Sie dies über den Infotyp <i>Steuerdaten D</i> erreichen.</p> <p>-----</p> <p><b>Update 28.01.2021 - Version 15:</b> Ist das Steuerjahr 2020 bereits geschlossen, so können Sie wie folgt die betroffenen Personalnummern identifizieren, für die Sie das Steuerjahr nochmals öffnen und eine manuelle Rückrechnung in 12/2020 durchführen müssen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rechnen Sie eine Abrechnungsperiode im Abrechnungsjahr 2021 mit Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr 12/2020 ohne Datenbank-Update ab.</li><li>• Für die betroffenen Fälle erscheint die Warnung "Automatischer Recall zum &lt;DATUM&gt;, nicht zum &lt;DATUM&gt; (Steuerjahr geschlossen) (PN&lt;Personalnummer&gt;)" im Abrechnungsprotokoll 12/2020.</li></ul> <p>-----</p> <p><b>Update 28.01.2021 - Version 14:</b> Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3016857 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge für Freiwillig-Versicherte mit untermonatigem SV-Split zu niedrig)</p> <p>→ Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Voraussetzung ist, dass die Teilapplikation LBSB für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv ist. Ist diese aktiv, so müssen Sie die betroffenen Fälle über eine manuelle Rückrechnung korrigieren.</p>	

3017545 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind nicht korrekt bei Wechsel der Steuerpflicht innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes)

→ Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Betroffen sind nur Fälle, für die das Abrechnungsjahr 2020 mit inaktiver Teilapplikation LBSB abgerechnet wurde.

-----  
**Update 22.01.2021:** Mit der alten Version des Hinweises wurden nicht alle fehlerhaften Fälle, die durch die Hinweise 2930340 und 2970688 verursacht wurden, erkannt und automatisch durch einen Recall korrigiert. Dies erfolgt nun mit der neuen Version des Hinweises.


-----  
**Update 15.01.2021:** Mit der neuen Version wird der Hinweis dahingehend geändert, dass der Hinweis 2989167 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2970688) aus der Aufzählung herausgenommen wurde. Grund ist, dass für die in diesem Hinweis betroffenen Fälle bereits automatisch ein Recall durchgeführt wird.


-----  
Beim Ausführen des Reports *Abrechnungsprogramm Deutschland* (RPCALCD0) wird für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) zu hohe SV-Beiträge berechnet, wenn:


- Sie die Teilapplikation *Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben* (LBSB) für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv haben. Das heißt, Sie haben die Teilapplikation LBSB nicht über das Customizing *Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen* (V\_T596D) vorgezogen.
- die Voraussetzungen einer der folgenden Hinweise vor liegen:
  - 2930340 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch)
  - 2970688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2948617)

Mit der Korrektur werden in der Abrechnungsperiode 12/2020 die aktuell gültigen Abrechnungsergebnisse für das gesamte Abrechnungsjahr 2020 in Bezug auf die /2K\*-Lohnarten überprüft.


Verglichen werden die Summen der Beträge aus der Abrechnungstabelle *Ergebnistabelle* (RT) mit den entsprechenden Summen der Abrechnungstabelle *Tabelle der kumulierten Werte* (SCRT) für jede /2K\*-Lohnart. Ist die Summe der SCRT in einer Periode größer als die Summe der RT, so erfolgt automatisch ein Recall in diese Periode.

	Für die in den Hinweisen 2930340 und 2970688 beschriebenen Fällen ist somit keine manuelle Rückrechnung notwendig.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Beachten Sie bitte die gesonderte abresa-Vorab-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage. Wenden Sie sich für Unterstützung bitte an Ihren Berater.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP Februar J6G290
<b>Hinweis</b>	<b>3001866 - LStB: Gesammelte Meldungen können fälschlich manuell auf 'Fehlerhaft' gesetzt werden vom 11.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bislang war es möglich, eine mit dem Report <i>Lohnsteuerdaten zusammenfassen</i> (RPCTXSD1) gesammelte Meldung zur Lohnsteuerbescheinigung (LStB) über den Report <i>Lohnsteuerbescheinigungen verwalten</i> (RPCTXZD0) manuell auf den Status 'Fehlerhaft' zu setzen.</p> <p>Ist eine manuell auf 'Fehlerhaft' gesetzte Meldung im Nutzdaticket vorhanden, führt dies beim Versenden zur Fehlermeldung: 'Updatefehler in Tabelle P01T_ADMIN_STAT.'. Die Daten wurden jedoch trotzdem an die Clearingstelle übertragen.</p> <p>Der Fehler ist anschließend <u>nur über das manuelle Stornoverfahren zu beheben</u>.</p> <p>Gesammelte Meldungen können fälschlicherweise manuell auf 'Fehlerhaft' gesetzt werden.</p> <p>Dieser Hinweis verhindert, dass gesammelte Meldungen vor der Übertragung an die Clearingstelle, manuell auf den Status 'fehlerhaft' gesetzt werden können.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Beachten Sie bitte die gesonderte abresa-Vorab-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 4, HRSP Februar J6G290</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3007391 - LStB: Anteilige Berechnung SV - KuG/SKuG-Leistung ist doppelt im gesamten Arbeitslohn (Lohnart /2L0)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Update 19.01.2021:</b></p> <p>Mit der alten Version wurden die Lohnarten /696, /697 und /69J nach Aufruf der Funktion DST LSV nicht über die Abrechnungstabelle <i>IT</i> weitergereicht. Dies wird mit der neuen Version dieses SAP-Hinweises korrigiert.</p> <p>-----</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden für einen Mitarbeiter zu geringe Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) berechnet.</p> <p>Bei der Anteiligen Berechnung der SV-Beiträge für die LStB werden die folgenden Lohnarten doppelt in die Lohnart <i>Ges. Lohn im BZrm (/2L0)</i> generiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>KuG Leistung Feiertag (/696)</i></li> <li>• <i>SKuG Leistung Feiertag (/697)</i></li> <li>• <i>SKuG Leistung Feiertag (/69J)</i></li> </ul> <p>Nach der Korrektur werden die Lohnarten /696, /697 und /69J nicht mehr doppelt in die /2L0 generiert.</p> <p><b>Rechnen Sie ihre betroffenen Mitarbeiter bis in jene Periode manuell zurück, in der die /2L0 zusammen mit einer der drei Lohnarten /696, /697 oder /69J vorliegt.</b></p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 5, HRSP Februar J6G290</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3007581 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020 (Teilapplikation LBSB) vom 23.12.2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) wird für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) keine Kürzung auf die Beitragsbemessungsgrenzen (BBGs) durchgeführt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie den RPCALCD0 für eine Periode mit Abrechnungsjahr 2021 starten.</li> <li>• für die betroffenen Mitarbeiter eine Rückrechnung in eine Abrechnungsperiode 2020 erfolgt. Möglich ist dies über die Pflege eines Datums im Feld <i>Zwangsrückrechnung ab Datum</i> auf dem Selektionsbild des RPCALCD0 oder eine rückrechnungsrelevante Änderung in den Stammdaten des Mitarbeiters.</li> </ul>	


	<p>In den zurückgerechneten Perioden mit Abrechnungsjahr 2020 verhält sich die Programmlogik so, als sei die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben</i> (LBSB) aktiv.</p> <p>Mit der Korrektur verhält sich die Programmlogik in den zurückgerechneten Perioden mit Abrechnungsjahr 2020 wieder korrekt (Teilapplikation LBSB nicht aktiv).</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern		Version 3, HRSP Februar J6G290
Hinweis	<p><b>3012859 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 ins geschlossene Steuerjahr 2020 mit Ost-Kennzeichen vom 15.01.2021</b></p>		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) falsche anteilige Beitragsbemessungsgrenzen (BBG's) verwendet.</p> <p>Bei Rückrechnungen werden bei Mitarbeitern mit Ost-Kennzeichen die anteiligen BBG's anhand der BGG's für West-Kennzeichen verwendet.</p> <p>Voraussetzungen dafür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dass Sie das Steuerjahr 2020 bereits geschlossen haben.</li> <li>• dass eine Rückrechnung eines Mitarbeiters mit Ost-Kennzeichen in das geschlossene Steuerjahr 2020 erfolgt.</li> </ul> <p>Ursache ist, dass bisher das Ost-West-Kennzeichen aus der Abrechnungstabelle XST gelesen wurde und damit die entsprechenden BBG's berechnet wurden.</p> <p>Bei einer Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr wird das Ost-West-Kennzeichen nicht mehr gesetzt und bleibt auf dem initialen Wert mit West-Kennzeichen stehen.</p> <p>Nach der Korrektur wird bei Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr 2020 das West-Ost-Kennzeichen nicht mehr aus der Abrechnungstabelle XST, sondern aus der Abrechnungstabelle XSV gelesen.</p> <p><b>Haben Sie bereits produktiv eine Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr für Mitarbeiter mit Ost-Kennzeichen durchgeführt, so wiederholen Sie diese nach dem Einspielen der Korrektur nochmals manuell.</b></p> <p>Die Anpassungen in der Dokumentation (Langtext der Nachricht HRPAYDEST353) werden nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p>		

<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-TX Steuern	<b>Version 2, HRSP März J7G391</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3010881 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Laufzeitfehler in der Abrechnung bei 99 Bescheinigungszeiträumen vom 26.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) kommt es bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) zum Laufzeitfehler <i>TIME_OUT</i>, wenn der betroffene Mitarbeiter 99 Bescheinigungszeiträume im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> hat.</p> <p>Mit der Korrektur kommt es nicht mehr zum Laufzeitfehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-TX Steuern	<b>Version 3, HRSP März J7G391</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3012346 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Zuschuss zum Kurzarbeitergeld wird nicht berücksichtigt vom 29.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) wird für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) der Zuschuss zum Kurzarbeitergeld nicht berücksichtigt.</p> <p>Sie zahlen Ihren Mitarbeitern einen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur fließt ab dem Abrechnungsjahr 2022 die Lohnart <i>KuG SV-pfl. KuG-Zuschuss (/64S)</i> in die Lohnart <i>stfr. sv-lfd. AN-Anteil (/26X)</i> und die Lohnart <i>KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)</i> in die Lohnart <i>Stpfl. Lohn im BZrm (/2L1)</i>. Bisher war dies nicht notwendig, da der Betrag der /64V immer dem Betrag der /64S entspricht. Sobald die Teilapplikation <i>KUZS - KuG: Zuschuss steuerfrei/steuerpflichtig</i> nicht mehr aktiv ist, ändert sich dies und die /64V ist größer als die /64S. Im SAP-Standard ist dies ab dem 01.01.2022 der Fall.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP März J7G391
<b>Hinweis</b>	<b>3016541 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (ST-pfl. Lohn &gt; Gesamtlohn) vom 27.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3010976 (<i>- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) werden für Mitarbeiter unberechtigterweise Recalls durchgeführt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie Hinweis 3010976 bereits implementiert haben.</li> <li>• Sie die Abrechnungsperiode 12/2020 abrechnen.</li> </ul> <p>Betroffen sind Mitarbeiter, bei denen der steuerpflichtige Arbeitslohn (/2L1) in mindestens einer Abrechnungsperiode 2020 im Betrag der SCRT größer ist als der gesamte Arbeitslohn (/2L0).</p> <p>Mit dem Einspielen des Hinweises kommt es nicht mehr zu einem Recall.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP März J7G391
<b>Hinweis</b>	<b>3016857 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge für Freiwillig-Versicherte mit untermonatigem SV-Split zu niedrig vom 27.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports Abrechnungsprogramm Deutschland (RPCALCD0) werden bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) zu geringe SV-Beiträge berechnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie rechnen Freiwillig-Versicherte mit untermonatigem SV-Split (CNTR1) ab.</li> <li>• Der Fehler entsteht auch bei aktiver Teilapplikation Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben (LBSB).</li> </ul> <p>Mit der Korrektur werden die zu bescheinigenden SV-Beiträge für Freiwillig-Versicherte mit untermonatigem SV-Split korrekt berechnet.</p> <p>Der Hinweis 3010976 (<i>- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) erkennt bei inaktiver Teilapplikation LBSB den Fehler und führt automatisch für die betroffenen Mitarbeiter einen Recall durch.</p> <p><b>Haben Sie die Teilapplikation LBSB für den betroffenen Zeitraum aktiv, so müssen Sie die betroffenen Fälle über eine manuelle Rückrechnung korrigieren.</b></p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP März J7G391
<b>Hinweis</b>	<b>3016925 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Prüfung falscher Abrechnungsergebnisse für automatischen Recall-Anstoß vom 29.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis hat keinerlei Auswirkungen auf die Abrechnungsergebnisse.</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) wird für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) werden für den Anstoß des automatischen Recalls die falschen Abrechnungsergebnisse geprüft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie rechnen eine Abrechnungsperiode (beispielsweise 12/2020) für Ihren Mitarbeiter ab. Bei der Prüfung der zurückliegenden Abrechnungsergebnisse stellt die Programmlogik einen Fehler fest. Es erfolgt ein automatischer Recall in die älteste Periode, bei der ein Fehler festgestellt wurde.</li> <li>• Sie rechnen die Abrechnungsperiode (beispielsweise 12/2020) für Ihren Mitarbeiter erneut ab. Bei der erneuten Prüfung der Abrechnungsergebnisse werden nun jene Abrechnungsergebnisse herangezogen, die bereits durch die erste Abrechnung der Abrechnungsperiode (beispielsweise 12/2020) korrigiert wurden. Es erfolgt kein automatischer Recall.</li> </ul> <p>Mit der Korrektur werden bei der Prüfung der Abrechnungsergebnisse die korrekten Abrechnungsergebnisse geprüft. Die korrekten Abrechnungsergebnisse sind die jüngsten aus Sicht der aktuellen Abrechnungsperiode, bei der die Inperiode ungleich der Abrechnungsperiode ist.</p> <p>Durch die Korrektur des automatischen Recalls bei der ersten Abrechnung, wird bei der erneuten Abrechnung automatisch bis in die jüngste Periode zurückgerechnet, in welche der automatische Recall bei der ersten Abrechnung durchgeführt wurde.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP März J7G391
<b>Hinweis</b>	<b>3016999 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigter Recalls nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Rundungsdifferenz 1Cent)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) werden für Mitarbeiter unberechtigterweise Recalls durchgeführt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben SAP-Hinweis 3010976 implementiert.</li> <li>• Sie rechnen die Abrechnungsperiode 12/2020 ab.</li> </ul> <p>Betroffen sind Mitarbeiter, bei denen bei der Prüfung der Abrechnungsergebnisse fälschlicherweise eine Differenz von einem Cent entsteht.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zu einem Recall.</p>	




<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP März J7G391
<b>Hinweis</b>	<b>3017545 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind nicht korrekt bei Wechsel der Steuerpflicht innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes vom 28.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports Abrechnungsprogramm Deutschland (RPCALCD0) werden bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) nicht korrekte SV-Beiträge berechnet, wenn:</p> <p>Sie die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben</i> (LBSB) für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv haben. Das heißt, Sie haben die Teilapplikation LBSB nicht über das Customizing <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) vorgezogen.</p> <p>Betroffen sind Mitarbeiter mit einem Wechsel der Steuerpflicht innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes.</p> <p>Nach der Korrektur werden die SV-Beiträge korrekt berechnet.</p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) können Sie die Abrechnungsperiode 12/2020 nochmals abrechnen.</p> <p>Die betroffenen Fälle werden erkannt und es erfolgt ein automatischer Recall.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.	


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP März J7G391
<b>Hinweis</b>	<b>3018605 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigter Recalls nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Selbstzahler ohne Arbeitslohn) vom 04.02.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) werden für Mitarbeiter unberechtigterweise Recalls durchgeführt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie den Hinweis 3010976 bereits implementiert haben.</li> <li>• Sie die Abrechnungsperiode 12/2020 abrechnen.</li> </ul> <p>Betroffen sind Mitarbeiter, die in mindestens einer Abrechnungsperiode des Abrechnungsjahres Selbstzahler sind und keinen Arbeitslohn erhalten.</p>	


	<p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zu einem Recall.</p> <p>Die Ursache ist ein nicht korrekter Eintrag der Lohnart <i>SelbstZ Beitrag gesetz KV (/35T)</i> in der Tabelle Ableitung Steuerlohnarten (T5D2S).</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nutzen Sie die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP März J7G391
<b>Hinweis</b>	<b>3019427 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020 für unterjährige Austritte vom 05.02.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis dient als Ergänzung zu Hinweis 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) und bietet eine Anleitung zum Herausfinden aller Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Sie haben die Teilapplikation Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben (LBSB) für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv.</p> <p>Das heißt, Sie haben die Teilapplikation LBSB nicht über das Customizing Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) vorgezogen.</p> <p>Mit der Korrektur können Sie, wie folgt alle betroffenen Mitarbeiter herausfinden, für die Sie eine manuelle Rückrechnung durchführen müssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Selektieren Sie über die Ad-hoc-Query die Austritte (ohne Wiedereintritte) im Jahr 2020.</li> </ul> <p>Alternativ können Sie die Selektion auch über die Transaktion SE16 vornehmen. Wählen Sie aus der Tabelle PA0000 alle Einträge für die gilt:</p> <p style="padding-left: 40px;">Gültigkeitsbeginn (BEGDA): 02.01.2020 - 31.12.9999</p> <p style="padding-left: 40px;">Gültigkeitsende (ENDDA): 31.12.2020 - 31.12.9999</p> <p style="padding-left: 40px;">Status Beschäftigung (STAT2): 0 (ausgetreten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Pflegen Sie für die selektierten Mitarbeiter im Infotyp 0003 Abrechnungstatus das Feld <i>abrechnen bis</i> mit dem entsprechenden Datum Ihrer aktuellen Abrechnungsperiode. Befinden Sie sich aktuell in der Abrechnungsperiode 03/2021, so pflegen Sie als Datum den <b>31.03.2021</b>.</li> <li>→ Führen Sie eine Test-Abrechnung für Ihre aktuelle Abrechnungsperiode mit Zwangsrückrechnung ab Datum <b>01.01.2020</b> durch.</li> <li>→ Sind die Abrechnungsergebnisse für einen Mitarbeiter korrekt, so wird ins Abrechnungsprotokoll keine Warnung geschrieben. Andernfalls wird je</li> </ul>	

	<p>nachdem, ob das Steuerjahr 2020 aus Sicht der aktuellen Abrechnungsperiode noch geöffnet oder bereits geschlossen ist, die folgende Warnung ins Abrechnungsprotokoll geschrieben:</p> <p><u>Steuerjahr 2020 noch geöffnet</u>: "Automatischer Recall zum &lt;DATUM&gt; ins geöffnete Steuerjahr (PN&lt;Personalnummer&gt;)".</p> <p><u>Steuerjahr 2020 bereits geschlossen</u>: "Automatischer Recall zum &lt;DATUM&gt;, nicht zum &lt;DATUM&gt; (Steuerjahr geschlossen) (PN&lt;Personalnummer&gt;)".</p> <p>→ Für Mitarbeiter ohne Warnung, können Sie das Feld abrechnen bis im IT0003 wieder löschen.</p> <p><b>Öffnen Sie das Steuerjahr und führen Sie für alle betroffenen Mitarbeiter eine manuelle Rückrechnung bis zum in der Warnung angegebenen Datum durch.</b></p> <p><b>Zur Vereinfachung können Sie für alle betroffenen Fälle bis zum 01.01.2020 pauschal zurückrechnen.</b></p> <p>Zahlen Sie rückwirkend ins geöffnete Steuerjahr 2020 Zuschläge oder ähnliches und möchten das Zuflussprinzip anwenden, so können Sie dies über den Infotyp 0012 Steuerdaten D erreichen.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	 <p>Bitte nutzen Sie auch hier die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-NT-TX Steuern</p>	<p>Version 5, HRSP März J7G391</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p><b>3020312 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (/2K*-Lohnarten fehlerhaft) vom 05.02.2021</b></p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) werden für Mitarbeiter keine Recalls durchgeführt, wenn folgende Ursachen und Voraussetzungen vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben</i> (LBSB) für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv. Das heißt, Sie haben die Teilapplikation LBSB nicht über das Customizing Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) vorgezogen.</li> <li>• Es wurde eine Abrechnungsperiode ungleich Januar für das Abrechnungsjahr 2020 im Abrechnungsjahr 2021 abgerechnet.</li> <li>• In der Abrechnungsperiode vor dieser zurückgerechneten Abrechnungsperiode existiert keine der /2K*-Lohnarten und auch die Lohnart /2G0 existiert nicht.</li> <li>• Der Hinweis 3017545 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind nicht korrekt bei Wechsel der Steuerpflicht innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes) ist zu diesem Zeitpunkt nicht auf dem System implementiert.</li> </ul>	

	<p>Bei der zurückgerechneten Abrechnungsperiode werden die /26*-Lohnarten nicht aus den vergangenen Perioden aufsummiert und entsprechend in die /2K*-Lohnart generiert. Die zu bescheinigenden SV-Lohnarten für die LStB sind somit zu gering.</p> <p>Nach der Korrektur wird für die betroffenen Mitarbeiter ein erneuter Recall durchgeführt und die /26*-Lohnarten korrekt aufsummiert und in die entsprechenden /2K*-Lohnarten generiert.</p> <p><b>Rechnen Sie dazu zurück in die Abrechnungsperiode 12/2020 und beachten Sie den Hinweis 3019427 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss).</b></p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Bitte nutzen Sie auch hier die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP März J7G391
<p><b>Hinweis 3020688 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigter Recalls vom 09.02.2021</b></p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p><b>Update 09.02.2021:</b> Mit der alten Version dieses Hinweises wurden für betroffene Fälle, wie sie in Hinweis 3020312 beschrieben sind, keine Recalls mehr angestoßen, wenn zusätzlich die Mitarbeiter nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert ist. Dies wird mit der neuen Version dieses Hinweises korrigiert.</p> <p>-----</p> <p>Nach dem Einspielen der folgenden beiden Hinweise werden für Mitarbeiter unberechtigterweise Recalls durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020 )</li> <li>3020312 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (/2K*-Lohnarten fehlerhaft))</li> </ol> <p>Sie rechnen die Abrechnungsperiode 12/2020 ab.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Betroffen sind Mitarbeiter mit einem untermonatigen SV-Split.</li> <li>Betroffen sind Mitarbeiter, die im Februar keine /2K*-Lohnart in den Abrechnungstabellen RT und SCRT haben.</li> </ol> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es bei dieser Konstellation nicht mehr zu einem Recall.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Bitte nutzen Sie auch hier die gesonderte abresa-Information als Anleitung zur Überprüfung Ihrer individuellen Sachlage.</p>	



## 02. Aktuelle Hinweise Corona, KuG, IfSG

### Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG



#### Abresa Informationen Stand 10.02.2021


Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG, und daraus resultierende Anpassungen werden wieder gesammelt für Sie hier aufgeführt.


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 4, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3001608 - IfSG: Normierung der Bruttobeträge aus IfSG-Fiktivläufen, vom 20.01.2021	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstauffallentschädigung, Version 5 vom 19.06.2020) wurde die maschinelle Berechnung der Verdienstauffallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos zur Verfügung gestellt.</p> <p>Sofern in einem Monat beide Abwesenheiten "Quarantäne IfSG" und "Betreuung Kind IfSG" auftreten, wird für die Nettobeträge aus den IfSG-Fiktivläufen eine Normierung vorgenommen. Diese Normierung fehlt für die Bruttobeträge.</p> <p>Die Bruttodifferenz des IfSG-Fiktivlaufs ohne Berücksichtigung der IfSG-Abwesenheiten (Fiktivlauf ISG3) abzüglich des Bruttobetrags des IfSG-Fiktivlaufs mit Berücksichtigung beider unbezahlten IfSG-Abwesenheiten (Fiktivlauf ISG0) weicht von der Summe der einzelnen Bruttodifferenzen, jeweils nur eine Abwesenheit ("Quarantäne IfSG" oder "Betreuung Kind IfSG") wird berücksichtigt, ab.</p> <p>Durch die Normierung ändern sich auch die auf diese Bruttobeträge anfallenden SV-Beiträge.</p> <p><u>Beispiel für die Umsetzung der Korrektur</u></p> <p>Dargestellt sind die Bruttobeträge der IfSG-Fiktivläufe:</p> <p>ISG0: 1263,86 Euro (mit Abw. Quarantäne und Betreuung Kind)            ISG1: 3355,88 Euro (mit Abw. Betreuung Kind)            ISG2: 1906,55 Euro (mit Abw. Quarantäne)            ISG3: 4014,67 Euro (ohne Abw. Quarantäne und Betreuung Kind))</p> <p>Differenz Brutto Vollmonat zur Brutto mit beiden Abwesenheiten:</p> <p>ISG3-ISG0: 4014,67 Euro – 1263,86 Euro = <b>2750,81 Euro</b></p> <p>Differenz Brutto Vollmonat zu Brutto mit jeweils einer Abwesenheit:</p> <p>Fiktivbrutto Quarantäne:            ISG3 - ISG2 = 4014,67 Euro - 1906,55 Euro = 2108,12 Euro</p>	


	<p>Fiktivbrutto Betreuung Kind: ISG3 - ISG1 = 4014,67 Euro - 3355,88 Euro = 658,79 Euro</p> <p style="text-align: center;">Summe Teilbeträge: <b>2766,91 Euro</b></p> <p>Abweichung: 2766,91 Euro - 2750,81 Euro = 16,10 Euro</p> <p>Durch die Normierung wird erreicht, dass die Summe der Teilbeträge der tatsächlichen Bruttodifferenz entspricht:</p> <p>2108,12 Euro * 2750,81 / 2766,91 = 2095,83 Euro 658,79 Euro * 2750,81 / 2766,91 = 654,98 Euro (tatsächlich 2750,81 - 2095,83)</p> <p style="text-align: center;">Summe Teilbeträge: <b>2750,81 Euro</b></p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Fälle in denen beide Abwesenheiten in einem Abrechnungsmonat existieren? Könnten bei Ihnen solche Fälle vorkommen? Dann übernehmen Sie Änderungen zeitnah und spielen Sie den Hinweis bereits vorab durch manuelle Änderungen gem. Anweisungen im Hinweis ein.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation IFS4 (Normierung Bruttodifferenzen aus IfSG-Fiktivläufen) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</b>	<b>Version 1, HRSP Febr. J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3010430 - Folgekorrektur zu Hinweis 2998096 - Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate, vom 11.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2998096 (- <i>Erhöhte Leistungssätze für KuG: Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate, Version 7 vom 14.12.2020</i>) wird ein Teil der Korrektur auch dann wirksam, wenn die mit dem Hinweis ausgelieferte Teilapplikation KUS3 noch nicht gültig ist.</p> <p>Die Lohnart /66C <i>KuG: Bezugsmonate LeiGru</i> wird bei der Abrechnung in Monaten, in denen kein Kurzarbeitergeld, sondern nur Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld bezahlt wird, nicht oder mit einer um 1 geringeren Anzahl gebildet.</p> <p>Dadurch kann sich nach Rückrechnungen, in der Abrechnungsliste für die Krankenkasse, die Anzahl in der Angabe der Bezugsmonate ändern.</p> <p>Aufgrund eines Programmfehlers wird bei der Bildung der Lohnart /66C in der Funktion DKUG KUGM die Gültigkeit der Teilapplikation KUS3 nicht berücksichtigt. Der Programmfehler führt jedoch nicht zu einem Fehler in der Berechnung der Leistungen oder in der Anzahl der berücksichtigten Bezugsmonate in den Folgemonaten.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die mit Hinweises 2998096 (- <i>Erhöhte Leistungssätze für KuG: Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate, Version 7 vom 14.12.2020</i>) ausgelieferten Änderungen schon eingebaut?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>
----------------------	---



<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 1, HRSP Febr. J6 G2 90															
<b>Hinweis</b>	3013437 - Kurzarbeitergeld wird berechnet, obwohl ein Beschäftigungsverbot vorliegt, vom 18.01.2021																
<b>Inhalt</b>	<p>Gemäß des vom Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegebenen Orientierungspapiers "Mutterschaftsleistungen bei Kurzarbeit" sind beim zeitlichen Zusammenfallen von Beschäftigungsverboten und Kurzarbeit in allen Konstellationen Mutterschaftsleistungen zu erbringen.</p> <p>Damit besteht auch bei einem Beschäftigungsverbot außerhalb der Schutzfristen gemäß § 3 MuSchG Anspruch auf Mutterschutzlohn, soweit ein Beschäftigungsverbot vorliegt und es ist für diese Zeit kein Kurzarbeitergeld zu bezahlen.</p> <p>Im SAP-System wird bei der gleichzeitigen Erfassung eines Arbeitsausfalls wegen Kurzarbeit und einer der Abwesenheiten 0511 <i>Beschäftigungsverbot ind.</i> oder 0512 <i>Beschäftigungsverbot gen.</i> fälschlicherweise Kurzarbeitergeld berechnet. Darüber hinaus kommt es zu Fehlern in der Kürzung des verbleibenden Arbeitsentgelts, da die Entgeltkürzung sowohl wegen des Arbeitsausfalls wegen Kurzarbeit als auch wegen der Abwesenheit aufgrund des Beschäftigungsverbots vorgenommen wird.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Schlüsselung der Abwesenheiten 0511 und 0512 dahingehend geändert, dass bei gleichzeitigem Vorliegen der Abwesenheit mit Arbeitsausfall wegen Kurzarbeit, die Kurzarbeit storniert wird.</p> <p>Für die Zeit des Beschäftigungsverbots wird damit kein Kurzarbeitergeld berechnet und es findet keine Entgeltkürzung wegen Kurzarbeit statt.</p> <p>Die Korrektur erfolgt über eine Änderung der Einträge in der Sicht V_T5D0A für Bearbeitungsklasse 13 und Bewertungsregel 43. In den Einträgen wird folgende Änderung vorgenommen:</p> <table border="1" data-bbox="375 1713 1380 1892"> <thead> <tr> <th>V_T5D0A</th> <th>Bearbeitungsklasse</th> <th>Bewertungsregel</th> <th>KuG-Liste Kennzeichen</th> <th>KuG-Verarbeitungskennzeichen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Alt:</td> <td>13</td> <td>43</td> <td>K</td> <td>L</td> </tr> <tr> <td>Neu:</td> <td>13</td> <td>43</td> <td>O</td> <td>S</td> </tr> </tbody> </table>		V_T5D0A	Bearbeitungsklasse	Bewertungsregel	KuG-Liste Kennzeichen	KuG-Verarbeitungskennzeichen	Alt:	13	43	K	L	Neu:	13	43	O	S
V_T5D0A	Bearbeitungsklasse	Bewertungsregel	KuG-Liste Kennzeichen	KuG-Verarbeitungskennzeichen													
Alt:	13	43	K	L													
Neu:	13	43	O	S													
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder zeitnah das angegebene HRSP ein, wenn Sie Fälle von Beschäftigungsverboten bei laufender Kurzarbeit haben.</p>																


	 <p>Bei Korrektur durch Hinweiseinspielung vorab, übernehmen Sie die Änderung in Ihren Produktivmandanten und passen das Beginndatum der Änderung soweit an, wie Sie eine Korrektur der betroffenen Personalfülle über eine Rückrechnung vornehmen möchten.</p>
--	--

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 2, HRSP Febr. J6 G2
<b>Hinweis</b>	3013281 - KuG: Protokollierung des ST-freien/-pflichtigen und SV-pflichten Anteils des Zuschusses erfolgt für SKuG anstatt KuG	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) erfolgt bei der Aufteilung des Zuschusses zum Kurzarbeitergeld in ST-frei/-pflichtig und SV-pflichtig eine nicht korrekte Protokollierung. Anstatt "KuG" wird "SKuG" angedruckt und es werden die Lohnarten der SKuG anstatt der KuG angegeben.</p> <p>Es handelt sich um einen Programmierfehler, der mit Hinweis 2983931 (- <i>Baulohn-SKuG: Steuerfreier Zuschuss zum Saison-Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz)</i>) ausgeliefert wurde.</p> <p>Mit der Korrektur erfolgt wieder eine korrekte Protokollierung.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 <p>Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP Febr. J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	3007391 - LStB: Anteilige Berechnung SV - KuG/SKuG-Leistung ist doppelt im gesamten Arbeitslohn (Lohnart /2L0)	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Update 19.01.2021:</b> Mit der alten Version wurden die Lohnarten /696, /697 und /69J nach Aufruf der Funktion DST LSV nicht über die Abrechnungstabelle <i>IT</i> weitergereicht. Dies wird mit der neuen Version dieses Hinweises korrigiert.</p> <p>-----</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden für einen Mitarbeiter zu geringe Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) berechnet.</p> <p>Bei der Anteiligen Berechnung der SV-Beiträge für die LStB werden die folgenden Lohnarten doppelt in die Lohnart <i>Ges. Lohn im BZrm (/2L0)</i> generiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>KuG Leistung Feiertag (/696)</i></li> <li>• <i>SKuG Leistung Feiertag (/697)</i></li> <li>• <i>SKuG Leistung Feiertag (/69J)</i></li> </ul> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Lohnarten /696, /697 und /69J nicht mehr doppelt in die /2L0 generiert.</p>	



<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Rechnen Sie ihre betroffenen Mitarbeiter bis in jene Periode manuell zurück, in der die /2L0 zusammen mit einer der drei Lohnarten /696, /697 oder /69J vorliegt.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 4, HRSP März J7 G3 91
<b>Hinweis</b>	<b>3009620 - IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte (2)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einspielen der Hinweise</p> <p>2988419 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte),</p> <p>2997340 (- IfSG: Lohnart für ungekürzten Nettoverdienstaufschlag bei Betreuung Kind) und</p> <p>3001608 (- IfSG: Normierung der Bruttobeträge aus IfSG-Fiktivläufen)</p> <p>lassen sich die jeweils ausgelieferten Teilapplikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IFS1 (Umstellung von pauschalierendem auf individuelles Netto),</li> <li>• IFS2 (Abstellung der technischen Lohnart IfSG Entsch. Kind ungekuerzt), sowie</li> <li>• IFS4 (Normierung Bruttodifferenzen aus IfSG-Fiktivläufen)</li> </ul> <p>nicht per BAdI HRPAY00_B_APPL_VALIDITY aktivieren.</p> <p>Bei der mit Hinweis 3001131 (- IfSG: Entschädigungsbetrag wegen Lohnsteuerjahresausgleichs im IfSG-Fiktivlauf zu hoch) ausgelieferten Teilapplikation IFS3 (kein Lohnsteuerjahresausgleich in IfSG-Fiktivläufen) handelt es sich um eine Fehlerkorrektur, die ausschließlich per Tabelleneintrag (Sicht V_T596C bzw. V_T596D) und nicht per BAdI aktiviert werden kann.</p> <p>Anschließend können die Teilapplikationen IFS1, IFS2 und IFS4 auch per BAdI HRPAY00_B_APPL_VALIDITY aktiviert werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, kann jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 6, HRSP März J7 G3 91
<b>Hinweis 2998302 - IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung (3), vom 02.02.2021</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Ergänzung am 02.02.2021</p> <p>Die Korrekturanleitung zu Punkt 3 enthielt einen Fehler, der bewirkt, dass das IfSG-Fiktivbrutto doppelt im Umlagebrutto /3UB enthalten ist, obwohl die Beiträge /3U1, /3U2 korrekt sind, daher wurde eine neue Korrekturanleitung hinzugefügt, die den Fehler behebt.</p> <p>Ergänzung am 26.01.2021</p> <p>Punkte 3 und 4 hinzugefügt. Es wurde eine neue Korrekturanleitung und eine Anleitung zur manuellen Tätigkeit erzeugt.</p> <p>Ergänzung am 15.01.2021</p> <p>Punkt 2 hinzugefügt. Es wurde eine neue Korrekturanleitung erzeugt.</p> <p>1. <u>Falsche Aufteilung der Bemessungsgrenzen in Monaten mit Kurzarbeit</u></p> <p>Bei der Aufteilung der Bemessungsgrenzen im Verhältnis von Arbeitsentgelt zu IfSG-Fiktivbrutto wird als "Arbeitsentgelt" lediglich das SV-pflichtige Entgelt in Lohnart /102 berücksichtigt. Die KuG-Fiktivbrutti</p> <p>/690 (KuG Fiktivbrutto) /69K (SKUGFiktivbrutto (Umlage)) /69L (SKUGFiktivbrutto)</p> <p>werden jedoch ebenfalls mit der anteiligen Bemessungsgrenze verbeitragt, die auch für das Arbeitsentgelt zur Verfügung steht. Deshalb müssen diese Brutti bei der Verhältnisrechnung ebenfalls als "Arbeitsentgelt" berücksichtigt werden.</p> <p>Ansonsten ist die anteilige Bemessungsgrenze für die Summe aus echtem Arbeitsentgelt und KuG-Fiktivbrutto zu klein.</p> <p>Außerdem wird bei der BBG-Verhältnisrechnung die Lohnart /6J4 (IfSG Fiktivbr. Quar.KuG) bislang nicht für den Quarantäne-Anteil der Bemessungsgrenzen berücksichtigt. D.h. die Bemessungsgrenze für die Quarantäne ist zu niedrig, wenn die Quarantäne auf einen Zeitraum fällt, in dem Kurzarbeit geleistet worden wäre.</p> <p>→ Korrektur der Einträge in Sicht V_T596I für Teilapplikation SVLM.</p>	

## 2. Rückrechnungsdifferenzen nach Hinweis 2988419 bei Privatversicherten mit Einmalzahlung

Nach Einspielen von Hinweis 2988419 kommt es bei Privatversicherten mit Quarantäne oder Betreuung Kind zu Rückrechnungsdifferenzen, wenn in Abrechnungsmonaten nach der Quarantäne/Betreuung Kind eine Einmalzahlung gezahlt wird.

Aufgrund eines Fehlers in der SV-Berechnung wurde bisher bei Privatversicherten die anteilige Bemessungsgrenze, die auf das IfSG-Fiktivbrutto entfällt, irrtümlich als SV-Luft abgestellt. Das hat keine unmittelbaren Konsequenzen, wirkt sich aber in Folgeperioden aus, wenn dort eine Einmalzahlung vorhanden ist. Dann wird diese irrtümlich abgestellte SV-Luft für die Zahlung eines Arbeitgeberzuschusses zum KV/PV-Beitrag (Permanenzausgleich) verwendet, d.h. es wird zu viel Arbeitgeberzuschuss gezahlt. Eigentlich sollte für das IfSG-Fiktivbrutto kein Zuschuss gezahlt werden, auch nicht als Permanenzausgleich in späteren Perioden.

Mit den Korrekturen von Hinweis 2988419 tritt dieser Fehler nicht mehr auf, aber es kommt zu Rückrechnungsdifferenzen auch in Perioden vor Gültigkeit der Teilapplikation IFS1 und auch dann, wenn das maschinelle Verfahren gar nicht verwendet wird.

→ Die Änderung aus Hinweis 2988419, die den Fehler bei der Zuschussberechnung aus Einmalzahlungen automatisch mitkorrigiert, wird auf die Gültigkeit der Teilapplikation IFS1 begrenzt.





D.h. die Korrektur wirkt spätestens ab 01/2021, führt aber in früheren Perioden nicht zu Rückrechnungsdifferenzen, außer wenn die Gültigkeit der Teilapplikation IFS1 vorgezogen wird.


## 3. Insolvenzgeld-Umlage und SV-Umlage aus IfSG-Fiktivbrutto nicht in Lohnart /6JS enthalten.


Die Umlagebeiträge für Insolvenzgeld bzw. SV-Umlage U1 und U2, die der Arbeitgeber auf das IfSG-Fiktivbrutto zahlt, sind nicht in der Lohnart /6JS (IfSG AG-Aufwand SV) enthalten. Nach neuestem Stand von §56 des Infektionsschutzgesetzes werden diese Umlagen aber ebenfalls von der Entschädigungsbehörde erstattet. Sie sollten deshalb in der Lohnart /6JS ausgewiesen werden.

Es werden drei neue Lohnarten ausgeliefert:

- /6JE (IfSG AG-Aufwand IU)
- /6JF (IfSG AG-Aufwand U1)
- /6JG (IfSG AG-Aufwand U2)

	<p>→ Die Lohnart /6JE wird im SV-Modul gebildet, die Lohnarten /6JF, /6JG in der Funktion DSVU. Sie enthalten die jeweiligen Umlagebeiträge, die auf das IfSG-Fiktivbrutto entfallen. Bei der Abstellung der SV-Lohnarten werden sie in die Sammellohnart /6JS (IfSG AG-Aufwand SV) kumuliert.</p> <p>4. Insolvenzgeld-Umlage und SV-Umlage aus IfSG-Fiktivbrutto wird bei Midijobs nicht gebildet.</p> <p>Für Mitarbeiter in der Gleitzone (Midijobs) werden irrtümlich gar keine Umlagebeiträge (Insolvenzgeld, U1, U2) aus dem IfSG-Fiktivbrutto berechnet.</p> <p>Durch die Korrektur werden Umlagebeiträge (Insolvenzgeld, U1, U2) aus dem IfSG-Fiktivbrutto auch bei Beschäftigten in der Gleitzone (Midijob) gebildet. Es kommt dadurch zu Rückrechnungsdifferenzen, die aber lediglich den Arbeitgeber betreffen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Ergänzung am 15.01.2021: Punkt 2 wurde hinzugefügt und es wurde eine neue Korrekturanleitung erzeugt (bitte beachten, falls bereits eine Vorgängerversion eingespielt wurde)</p> <p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, kann jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p> <p><b>Notwendige Aktivitäten nach Einspielen des HRSP oder der Korrekturanleitung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Falsche Aufteilung der Bemessungsgrenzen in Monaten mit Kurzarbeit. Für Mitarbeiter, die im gleichen Monat Kurzarbeit und Quarantäne bzw. Betreuung Kind haben, ändert sich die SV-Beitragsberechnung.</li><li> <b>Rechnen Sie diese Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem Kurzarbeit und Quarantäne bzw. Betreuung Kind zusammentreffen.</b></li><li>2. Rückrechnungsdifferenzen nach Hinweis 2988419 bei Privatversicherten mit Einmalzahlung: Keine Aktion notwendig.</li><li>3. Insolvenzgeld-Umlage und SV-Umlage aus IfSG-Fiktivbrutto nicht in Lohnart /6JS enthalten. In einer Rückrechnung verändert sich die Lohnart /6JS (IfSG AG-Aufwand SV) bei allen IfSG-relevanten Abwesenheiten. Es handelt sich lediglich um eine Ausweislohnart, eine Zwangsrückrechnung ist also nicht zwingend erforderlich. Falls Sie diese Lohnart für Erstattungsanträge auswerten und die fehlenden Erstattungen auf Umlagebeiträge nachfordern möchten,</li></ol> <p> <b>Rechnen Sie alle Mitarbeiter mit Quarantäne bzw. Betreuung Kind auf den Beginn der relevanten Abwesenheit zurück.</b></p>

	<p>4. Insolvenzgeld-Umlage und SV-Umlage aus IfSG-Fiktivbrutto wird bei Midijobs nicht gebildet.</p> <p>Bei Beschäftigten in der Gleitzone (Midijobs) wurden bisher zu wenig Umlagebeiträge abgeführt.</p> <p> <b>Rechnen Sie diese Mitarbeiter auf den Beginn der Quarantäne bzw. Betreuung Kind zurück, um die Beitragsabführung zu korrigieren.</b></p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 6, ohne HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3006941 - Neues Formular Kug 108 für die Abrechnungsliste Kurzarbeitergeld, vom 20.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Änderung 20.1.2020:</b> Korrektur der Listenüberschrift für Spalte 2 im angehängten Formular</p> <p>Die Bundesagentur für Arbeit hat ein neues Formular für die Abrechnungsliste Kurzarbeitergeld (Kug 108) herausgegeben. Neu hinzugekommen ist die Angabe zu Personalveränderungen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das geänderte SAPScript Formular HR_DE_KUG_LISTE ausgeliefert.</p> <p>Im neuen Vordruck Kug 108 ist die Angabe von Daten zu Personalveränderungen im Bezugszeitraum vorgesehen. Dabei handelt es sich um Sachverhalte wie beispielsweise Neueinstellung, Aufhebungsvertrag, Kündigung oder Quarantäne, die bisher in einer Anlage zum Leistungsantrag oder bei Quarantäne direkt in der Abrechnungsliste angegeben werden sollten.</p> <p>Um diese Angaben in die Abrechnungslisten übernehmen zu können, wurden bereits mit Hinweis 2987900 im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeitergeld</i> zwei neue Felder aufgenommen: das Auswahlfeld <i>Personalveränderung</i> sowie das Feld <i>Datum der Personalveränderung</i>.</p> <p>Die automatische Ermittlung der Daten zur Personalveränderung aus den Daten zu Personalmaßnahmen oder Abwesenheiten ist im SAP-System nicht vorgesehen. Diese Daten sind daher manuell im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeitergeld</i> zu erfassen. Die Angabe im Formular erfolgt nur für diejenigen Abrechnungsperioden, die im Gültigkeitszeitraum des Infotypsatzes mit der jeweiligen Eintragung liegen. Da auch die Angaben zur Personalveränderung aus den Abrechnungsergebnissen übernommen werden, ist es erforderlich, dass die Daten im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeitergeld</i> vor dem Abrechnungslauf erfasst werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Änderung wird noch ohne HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur spielen Sie den Hinweis ein und übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitung.</p>	



### **Aktivitäten nach dem Einspielen**

Nachdem Sie den Hinweis eingespielt haben, kopieren Sie den Standard Text HR\_DE\_KG\_108\_2021 in Ihren produktiven Mandanten:


1. Rufen Sie die Transaktion SO10 (SAPscript Standardtexte) in ihrem Produktivmandanten auf.
2. Wählen Sie 'Hilfsmittel -> Kopieren von Mandant' aus.
3. Machen Sie folgende Eingaben:  
Textname: HR\_DE\_KG\_108\_2021  
Text-ID: ST (Allgemeiner Standardtext)  
Sprache: DE
4. Wählen Sie 'Ausführen' (F8):


Der Standardtext wird in Ihren Produktivmandanten kopiert.




## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 9, ohne HRSP
Hinweis	2956595 - Korrekturen zum JW Deutschland 2020/2021 nach dem Xmas HRSP (Sammelhinweis) vom 18.01.2021	
Inhalt	<p>In diesem Hinweis informiert SAP über gesetzliche Änderungen, die erst nach dem Korrekturschluss des Xmas HRSPs 2020 (verfügbar KW 52) bekannt wurden und wichtige Fehlerkorrekturen an der Funktionalität zum Jahreswechsel, die nach dem Xmas HRSP gemacht wurden.</p> <p>Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 2956593 (- Inhalt des Jahreswechsels Deutschland 2020/2021)</li><li>• 2956620 (- Informationen zum Xmas HRSP für den JW Deutschland 2020/2021)</li></ul> <p>Korrekturen und Änderungen an den gesetzlichen Änderungen zum 01.01.2021.</p> <p><b>Steuer</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 3004052 (- LStA: Abbruch und Laufzeitfehler im Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTAVD0))</li><li>• 3006505 (- LStA, Ausweisung der Lohnsteuer nach Kalenderjahren: Beträge für Vorjahr, laufendes Jahr und Folgejahr werden im Protokoll des LStA-Erstellerreports (RPCTAVD0) nicht angezeigt)</li><li>• 3007072 (- Corona - Verlängerung der steuerfreien Zulage / Sonderzahlung bis zum 30.06.2021)</li><li>• 3007406 (- Nebenberufliche Tätigkeit: Anhebung des Freibetrags zum 01.01.2021)</li><li>• 3013208 (- CALC: Fehler bei Berechnung des Solidaritätszuschlags, vom 21.01.2021)</li><li>• 3014216 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Übersicht der SAP-Hinweise 2020, vom 05.02.2021)</li><li>• 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020, vom 05.02.2021)</li></ul> <p><b>Sozialversicherung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 3014587 (- Informationen zur Erweiterung des Anspruchs auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021, vom 21.01.2021)</li></ul> <p><b>A1-Verfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 2994820 (- A1-Verfahren: Korrekturen und Verbesserungen nach dem Jahreswechsel 2020/21)</li></ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3011273 (- A1-Verfahren: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2994820)</li> <li>• 3006493 (- A1-Verfahren: Abbruch bei der Erstellung von Ausnahmevereinbarungen)</li> <li>• 3010408 (- A1-Verfahren: Fehler bei der Erstellung eines A1-Antrags für Beamte bei der Ermittlung der zuständigen Stelle)</li> <li>• 3012982 (- A1-Verfahren: Ablehnung von Meldedateien mit Stornierungen durch einen Parserfehler und fehlerhafte Verarbeitung von A1-Rückmeldungen)</li> </ul> <p><b>Behördenkommunikation - B2A</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3004614 (- SV - rvBEA: Fehler bei der Kommunikation mit der REST-Schnittstelle (DSRV))                      Die Korrektur im Hinweis steht in Zusammenhang mit z. Zt. laufenden Server-Umstellungen der DSRV. Siehe dazu auch Hinweis 2999662 (- SV: Neue SSL-Zertifikate für DSRV-Kommunikationsserver zum 18.12.2020.)</li> </ul> <p><b>BVV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3005494 (- BVV: Neuerungen zum 01.01.2021)</li> </ul> <p><b>DEÜV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3011343 (- DEÜV: Korrekturen zum Jahreswechsel-SP 2020/2021)</li> </ul> <p><b>Kurzarbeitergeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3006941 (- Neues Formular Kug 108 für die Abrechnungsliste Kurzarbeitergeld)</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Es handelt sich hier um einen Informationshinweis.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 3, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3009222 - LStA: Falscher Selektionstext beim Testreport RPUTX7D0</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Auf dem Report <i>Testreport für die Kommunikation LStA/LSTB/ELStAM</i> (RPUTX7D0) wird ein falscher Selektionstext für den Test der Lohnsteueranmeldung ab 2021 angezeigt.</p> <p>Für den Selektionstext PA_LSTA1 wurde ein falscher Text ausgeliefert.</p> <p>Mit der Korrektur wird der Text auf <i>Lohnsteueranmeldung 2021+</i> geändert.</p> <p>Die Auflistung des Parameters (in der Dokumentation zum Report) wird nur über das angegebene HRSP bereitgestellt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das kommende Februar-HRSP ein.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3011343 - DEÜV: Korrekturen zum Jahreswechsel-SP 2020/2021, vom 14.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach dem Jahreswechsel-HRSP kann es, bei der Erstellung von DEÜV-Meldungen, zur Stornierung und Neumeldung von Meldungen kommen, weil das Kennzeichen Mehrfachbeschäftigung entfällt.</p> <p>Der Fehler tritt dann auf, wenn eine Rückrechnung oder Aufrollung über mehrere Jahre erfolgt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Sie können bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	<b>Version 6, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2994820 - A1-Verfahren: Korrekturen und Verbesserungen nach dem Jahreswechsel 2020/21</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende kleinere Korrekturen an der Auslieferung des Hinweises 2928980 (- A1-Verfahren: Neue Datensatzversion zum 01.01.2021, Version 3 vom 01.12.2020) vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <p><b>Suchhilfe für die Adressschlüssel der Beschäftigungsstellen/Einsatzstellen in Infotyp 0700 Elektronischer Datenaustausch funktioniert nicht</b></p> <p>Wenn Sie in einer der A1-Subtypen des Infotyps 0700 eine Beschäftigungsstelle über die Adressverwaltung pflegen möchten, erhalten Sie über die F4-Suchhilfe auf dem entsprechenden Feld eine Auswahl, der zur Anschriftenart vorhandenen Adressschlüssel. Diese Suchhilfe hat nach den Änderungen durch den Hinweis 2928980 keine Ergebnisse mehr geliefert.</p> <p>Außerdem wird bei den Angaben zu den weiteren Einsatzstellen für die Subtypen <i>DXMM</i> und <i>DXBB</i> des Infotyps <i>0700</i> ein Textfeld ergänzt. Dort wird bei Auswahl einer Einsatzstelle über die Adressverwaltung der Name der Einsatzstelle angezeigt.</p> </li> <li> <p><b>Fehlernachricht HRPAYDESVA1104 (Name des Arbeitgebers überschreitet die Maximallänge) bei der Erstellung von Meldedateien für A1-Anträge</b></p> <p>Bei der Erstellung von A1-Meldedateien mit dem Report <i>RPCA1HDO_OUT</i> wird zur Vermeidung von Parserfehlern geprüft, ob die Meldedaten den Vorgaben der XML-Schemata genügen. Bei der Prüfung der zulässigen Zeichenanzahl für den Namen des Arbeitgebers im Datenbaustein <i>DBAG</i> wurde fälschlicherweise gegen die Maximallänge von 30 Zeichen geprüft, anstelle von 50 Zeichen.</p> </li> <li> <p><b>Personalnummer wird bei der Erstellung der A1-Anträge nicht verarbeitet</b></p> <p>Zur Verbesserung der Laufzeit des Report A1-Meldungen erstellen (<i>RPCA1VD0_OUT</i>) wird eine Personalnummernvorselektion durchgeführt. Es werden nur Personalnummern verarbeitet, die im Auswertungszeitraum einen Infotypsatz des Infotyps 0700 mit entsprechendem Subtyp aufweisen oder für die eine A1-Meldung vorliegt. Die Vorselektion wurde jedoch nicht um die neuen A1-Subtypen des Infotyps 0700 erweitert. Daher werden</p> </li> </ul>	

Personalnummern, die ausschließlich einen der neuen A1-Subtypen (DXBB, DXMM, DXFK) aufweisen nicht verarbeitet. Die Vorselektion wird nur verwendet, wenn Sie diese im Merkmal DSVPS für die Reportklasse A1OV aktiviert haben.

- **PDF-Formular HR\_DE\_A1\_ANTR\_BEST für die A1-Antragsbestätigung wurde für das Release 6.08 nicht angepasst**

Mit den gemeinsamen Grundsätzen zum A1-Verfahren in der ab 01.01.2021 gültigen Fassung wurde die Vorlage der A1-Antragsbestätigung angepasst. Diese Anpassungen wurden für das Release 6.08 nicht ausgeliefert.

- **Anzeige von bestehenden Sätzen des Infotyps 0700 (Subtyp DXA1) für Unternehmen des öffentlichen Dienstes**

Für Unternehmen des öffentlichen Dienstes (gemäß der Schlüsselung in der Teilapplikation A1UD) ist bei Anträgen auf Entsendung der neue Subtyp DXBB des Infotyps 0700 zu verwenden. Daher ist das Anlegen oder Ändern von bestehenden A1-Anträgen (Subtyp DXA1 des Infotyps 0700) nicht mehr möglich. Fälschlicherweise wurde auch die Anzeige und das Löschen bestehender Sätze des Subtyps DXA1 von Infotyp 0700 verhindert.

- **Fehler "Die IMO Nummer muss eine 7-stellige Zahl sein." im DXA1 (Antrag Entsendung)**

Im Infotyp 0700 Subtyp DXA1 kommt es beispielsweise beim Kopieren eines alten DXA1 Satzes zu der Meldung "*Die IMO Nummer muss eine 7-stellige Zahl sein.*", da das Feld IMO Nummer neu hinzugefügt wurde und somit mit Leerzeichen gefüllt wird. Dieser Fall wird nun abgefangen und nicht geprüft, sodass keine Fehlermeldung mehr auftritt.

Weiterhin werden folgende Verbesserungen im A1-Verfahren bereitgestellt:




- **Anpassung der Protokollierung im Report RPCA1VD0\_OUT**


Der Aufbau des Protokolls bei der Erstellung von A1-Meldungen wird angepasst. Künftig werden auf oberster Ebene die Personalnummern sortiert nach Personalnummern mit neuen Meldungen, Personalnummern ohne neue Meldungen und Personalnummern mit fehlerhaften Meldungen. Unterhalb dieser Sortierung werden die Personalnummern aufgelistet.


- **E-Mailversand der A1-Antragsbestätigung**


Die A1-Antragsbestätigung kann künftig per E-Mail versendet werden. Dazu wird in der Sachbearbeiterliste für A1-Ausgangsmeldungen (RPCA1LD0\_OUT) ein neuer Druckknopf hinzugefügt. Zur Ausgestaltung der E-Mail stehen Ihnen über das BAdI HRPAYDE\_A1\_EMAIL die gleichen Optionen zur Verfügung, wie bereits beim E-Mailversand der A1-Bescheinigung. Die Signatur der betroffenen BAdI-Methoden wurde um die Art der E-Mail erweitert (1 - Bescheinigung, 2 - Antragsbestätigung). Dadurch können sie Einstellungen - wie Betreff, Text, usw. - abhängig von dieser Art steuern. Die Beispielimplementierung CL\_HRPAYDE\_A1\_EMAIL\_FALLBACK wurde entsprechend ergänzt.

Die Programmfehler werden korrigiert.


<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie den Hinweis vorab oder das angegebene HRSP zeitnah ein.</p> <p> Beachten Sie, dass bei Vorabeinspielung manuelle Aktivitäten erforderlich sind. (Ausführen des UDO Reports NOTE_2994820 (enthalten in Hinweis 3011273)).</p> <p> Für Release 6.08 sind außerdem manuelle Nacharbeiten (u.a. Hochladen und Aktivieren des PDF-Formulars HR_DE_A1_ANTR_BEST) gemäß Angaben im Original-Hinweis erforderlich.</p>
----------------------	---


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-MV SI Notifications	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3011273 - A1-Verfahren: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2994820</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des Hinweises 2994820 (- <i>A1-Verfahren: Korrekturen und Verbesserungen nach dem Jahreswechsel 2020/21</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2994820 ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2994820 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2994820).</p>	


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-MV SI Notifications	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3010408 - A1-Verfahren: Fehler bei der Erstellung eines A1-Antrags für Beamte bei der Ermittlung der zuständigen Stelle</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im A1-Verfahren kommt es beim Erstellen von A1-Meldungen mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT) für einen Beamten (DXBB) zu einem Fehler bei der Ermittlung der zuständigen Stelle, wenn im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung D</i> eine fiktive Krankenkasse hinterlegt ist.</p> <p>Die Annahmestelle wird künftig für Beamte immer durch die Angaben zur Krankenversicherung im Infotyp 0700 (Subtyp DXBB) bestimmt, unabhängig von der Schlüsselung im Infotyp 0013.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	<b>Version 1, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3006493 - A1-Verfahren: Abbruch bei der Erstellung von Ausnahmevereinbarungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen A1-Meldungen mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT) und erhalten den Laufzeitfehler <i>CONVT_NO_NUMBER</i>.</p> <p>Dieser Fehler tritt nur dann auf, wenn ein Antrag auf Ausnahmevereinbarung eingelesen wird, der bereits im Jahr 2019 erstellt wurde.</p> <p>Der Programmfehler wird nun korrigiert.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	<b>Version 1, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3012982 - A1-Verfahren: Ablehnung von Meldedateien mit Stornierungen durch einen Parserfehler und fehlerhafte Verarbeitung von A1-Rückmeldungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie versenden eine A1-Meldedatei, die mindestens eine Stornierung für Meldungen enthält, die bereits in 2020 (in der alten Datensatzversion) erstellt worden sind. Beim Abholen der Rückmeldungen mit dem Report <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPD0_IN) erhalten Sie die Rückmeldung, dass Ihre Meldedatei mit einem Parserfehler abgelehnt wurde.</p> <p>Außerdem kommt es vor, dass Sie bei der Abholung von A1-Rückmeldungen (fachliche Bewilligungen/Ablehnungen) die Fehlernachricht erhalten, dass beim Entpacken des fachlichen Meldeinhalts ein 'Sonstiger Fehler' aufgetreten ist.</p> <p>Ursache des Parserfehlers ist, dass bei Stornierungen von Meldungen aus 2020 das neue Feld Vorgangs-ID nicht befüllt werden kann. Dennoch wird es als verkürzter (leerer) XML-Tag gemeldet. Offenbar interpretieren einzelne Annahmestelle daraufhin die Meldedatei als fehlerhaft.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p> <p>Künftig wird das XML-Tag Vorgangs-ID mit dem Wert 'KONVERTIERUNG' gefüllt, wenn die Vorgangs-ID in Grundstellung vorliegen würde.</p> <p>Wenn eine A1-Meldedatei mit einem Parserfehler abgelehnt wurde, handelt es sich dabei um eine Dateiablehnung.</p> <p>Verwenden Sie zunächst den Report <i>Kennzeichnen von SV-Meldungen</i> (RPUSVMD0_FLAG) um den Status der Meldungen der betroffenen Meldedatei umzusetzen (Kennzeichnen der Meldungen als zu übertragen).</p>	




	<p>Setzen Sie anschließend den Dateizähler in der Tabelle <i>T5D4U</i> für die Datenart <i>A1A</i> zurück auf den Stand vor der Übertragung der fehlerhaften Meldedatei.</p> <p>Starten Sie dann die Meldungserstellung für A1-Meldungen (<i>RPCA1VD0_OUT</i>) um die Meldungen im Status &lt;zu übertragen&gt; erneut zu erstellen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch Hinweisspielung übernommen werden.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3002334 - A1-Verfahren: Parserfehler bei Anträgen auf Ausnahmereinbarung, die eine Begründung mit unzulässigen Zeichen enthalten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erfassen im Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i>, Subtyp <i>DXAV</i> die Daten für einen Antrag auf Ausnahmereinbarung für mehr als 5 Jahre.</p> <p>Daher geben Sie über Bearbeiten -&gt; Text pflegen eine Begründung für die Überschreitung der Höchstantragsdauer an.</p> <p>Nach der Erstellung und dem Versand des Antrags erhalten Sie eine Dateiablehnung (Parserfehler).</p> <p>Der Parserfehler tritt nur auf, wenn die Begründung Umlaute oder Sonderzeichen enthält, welche nicht DEÜV-konform sind.</p> <p>Bei der Erstellung der Anträge auf Ausnahmereinbarung mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (<i>RPCA1VD0_OUT</i>) wird künftig der Text zur Begründung in DEÜV-konforme Zeichen konvertiert.</p> <p>Dazu wird die Umsetzungstabelle <i>T5D4UMS</i> ausgewertet. Sollte auch nach dieser Konvertierung der Text zur Begründung nicht DEÜV-konforme Zeichen enthalten, wird der Antrag auf Ausnahmereinbarung im Status <i>fehlerhaft</i> erstellt und die Fehlernachricht <i>HRPAYDESVA1 141</i> ausgelöst.</p> <p>Daraufhin sollte der Begründungstext des dazugehörigen Antrags korrigiert werden, sodass die Meldung korrekt erstellt werden kann. Die zulässigen Zeichen finden sich im Langtext der Fehlernachricht <i>HRPAYDESVA1 141</i>.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV</b> SI Notifications	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3007177 - BEA: Fiktivbrutto im Datenbaustein DBEN nicht gefüllt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen die <i>Arbeitsbescheinigungen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT).</p> <p>Hierbei ist im Datenbaustein DBEN <i>Entgelt</i>daten das Feld <i>Fiktivbrutto</i> nicht gefüllt, obwohl im entsprechenden Zeitraum Kurzarbeitergeld gezahlt wurde und die technische Lohnart /6A0 <i>KuG/WAG Sollentgelt ung.</i> im Abrechnungsergebnis vorhanden ist.</p> <p>Der Programmfehler kann auftreten, falls die technische Lohnart /6A0 nicht für alle WPBP-Split-Zeiträume in der entsprechenden Abrechnungsperiode vorhanden ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV</b> SI Notifications	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2995708 - BEA: Urlaubsabgeltung bei unwiderruflicher Freistellung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen die <i>Arbeitsbescheinigungen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT). Hierbei werden im Datenbaustein DBEN <i>Entgelt</i>daten unter "Einmalig gezahltes SV-Bruttoentgelt" auch Urlaubsabgeltungen gemeldet.</p> <p>Der Programmfehler tritt nur auf, falls die Urlaubsabgeltung in einem Zeitraum mit unwiderruflicher Freistellung gezahlt wird.</p> <p>Über den Hinweis 2897392 (- <i>BEA: DBEN Einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt, Version 6 vom 26.03.2020</i>) wurde, zur Reduzierung des einmalig gezahlten Arbeitsentgelts um Urlaubsabgeltungen, die Teilapplikation <b>BASB</b> (<i>BEA: DBEN Berechnung von SVBREGE</i>) ausgeliefert.</p> <p>Aufgrund einer falschen Verarbeitungsreihenfolge wird diese Korrektur aber in Zeiträumen mit unwiderruflicher Freistellung nicht durchlaufen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	<b>Version 1, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3007148 - HRCDENT: Programmabbruch nach Einbau des SAP-Hinweises 2978786</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis korrigiert den Hinweis 2978786 (- <i>HRCDENT: Korrektur Meldedatenvernichtung der DEÜV Abgabegrund 60 – 63, Version 1 vom 28.10.2020</i>).</p> <p>Sie verwenden die Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i>, um mit dem Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland (HRCDENT)</i> obsoleete Meldedaten zu vernichten.</p> <p>Nach dem Einbau des oben genannten Hinweises kommt es zu einem Programmabbruch beim Ausführen des Vor- und Schreibaufprogramms unter Verwendung der Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i>.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-GR Brutto</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2965466 - Doppelte Korrektur des Gesamtbruttos um Arbeitgeber-Zusatzleistungen in Kundenfiktivläufen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die über den Hinweis 2663254 (- <i>Korrektur des Gesamtbruttos um AG-Aufwendungen nach AVmG, Version 8 vom 20.07.2020</i>) vorgenommene Änderung des Funktionsbausteins <i>HRPBSDE_ZV_ERZEUGE_2RX_LOHNART</i> führt mit Aktivierung der Teilapplikation <i>AVAG</i> (in der SAP-Standardauslieferung ab 01.01.2020) dazu, dass das Gesamtbrutto in Kundenfiktivläufen mit Fiktivlaufsteuerung und mit einem Aufruf der Rechenregeln <i>DFR1/DFR2</i> doppelt korrigiert und damit zu niedrig wird.</p> <p>Außerdem ist es nicht möglich, die über den Hinweis 2663254 (- <i>Korrektur des Gesamtbruttos um AG-Aufwendungen nach AVmG, Version 8 vom 20.07.2020</i>) beschriebene Möglichkeit zum Ausschalten der Korrektur des Gesamtbruttos durch Setzen des Schalters <i>DFLST SETP AZLG CYCL</i> oder <i>DFLST SETP AZLG NO</i> zu nutzen.</p> <p>Ursache ist, dass die Korrektur des Gesamtbruttos im Funktionsbaustein <i>HRPBSDE_ZV_ERZEUGE_2RX_LOHNART</i> für nicht explizit aufgeführte Fiktivläufe, ohne eine Prüfung des Schalters <i>AZLG</i> vorgenommen wird.</p> <p>Für Kundenfiktivläufe kann die Korrektur also nicht ausgeschaltet werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.   Beachten Sie, dass diese Korrektur unabhängig von einer weiteren Teilapplikation vorgenommen wird. Sofern Sie die Funktion <i>DFLST SETP AZLG CYCL</i> oder <i>DFLST SETP AZLG NO</i> also bereits für einen kundeneigenen Fiktivlauf	


	<p>genutzt haben, führt dies im Falle einer Rückrechnung zu einer Differenz im Gesamtbrutto (Lohnart /101) des Kundenfiktivlaufs.</p> <p>Sofern das Gesamtbrutto in Ihrem Kundenfiktivlauf wie oben beschrieben doppelt korrigiert wird, setzen Sie für Ihren Kundenfiktivlauf den Parameter AZLG wie im Hinweis 2928171 beschrieben.</p>
--	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3010386 - AVmG: § 100 - Nach Einspielen des Hinweises 2997020 kann die Lohnart /5RP in Rückrechnungsperioden fälschlich nicht abgestellt werden</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nachdem Sie den Hinweis 2997020 (- AVmG: Abstellen des tatsächlichen Arbeitslohns nach § 100 EstG (Lohnart /5RP) im Abrechnungsprotokoll in Rückrechnungsperioden, Version 4 vom 28.12.2020) in Ihrem System eingespielt haben, kann der tatsächliche laufende Arbeitslohn (Lohnart /5RP) in Rückrechnungsperioden nicht im Abrechnungsprotokoll (Abrechnungstabelle RT) abgestellt werden.</p> <p>Der Fehler hat keinen Einfluss auf die Berechnung der Förderung nach § 100 EstG bzw. auf die Steuerung von Abrechnungswiederholungsläufen wegen des Arbeitslohns nach § 100 EstG.</p> <p>Betroffen ist lediglich die Dokumentation der Lohnart innerhalb der Abrechnungstabelle 'RT'.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn die Teilapplikation AVKO (automatische Korrektur Förderbetrag § 100 EstG) in Ihrem System nicht aktiv ist und wenn die Rückrechnung im offenen Steuerjahr erfolgt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>2987160 - BVV - Keine Abmeldung bei Wechsel in Vorruhestand</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Mitarbeiter wechselt in den Vorruhestand. Der Report RPCVWBD0 <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG)</i> erstellt fälschlich keine Abmeldung. Es muss eine Abmeldung mit Grund 18 (Austritt) gemeldet werden.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p> <p>Der Wechsel in den Vorruhestand erkennt der Report RPCVWBD0 am SV-Attribut.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird per HRSP ausgeliefert. Der Hinweis kann auch vorab eingespielt werden.	






Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, HRSP J6 G2 90
Hinweis	3009126 - BVV - Abmeldung bei Wechsel in den Vorruhestand	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einspielen des vorangehenden Hinweises 2987160 (-BVV - Keine Abmeldung bei Wechsel in Vorruhestand) erstellt der Report RPCVWBD0 <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG)</i> eine Abmeldung mit Grund 18 (Austritt).</p> <p>Den Eintritt in den Vorruhestand erkennt der Report am SV-Attribut 03 <i>Vorruhestand</i> im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i>.</p> <p>Soll laut einer (Tarif-)Vereinbarung beim Wechsel in den Vorruhestand keine Abmeldung erfolgen, wäre diese Abmeldung falsch und kann derzeit nicht verhindert werden.</p> <p>Es liegt daher ein Programmfehler vor.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird per HRSP bereitgestellt. Als Vorablösung können Sie den Hinweis einspielen.</p> <p>Aktivieren Sie die neue Teilapplikation BVVG (BVV: Abmeldung Vorruhestand) über View V_T596D, um bei einem Wechsel in den Vorruhestand keine Abmeldung zu erzeugen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GN Nettozusagen	Version 2, HRSP J6 G2 90
Hinweis	3012440 - Falsche Schlüsselung der Lohnart /5A9	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Steuer auf einen sonstigen Bezug kann zu hoch sein, wenn die Lohnart /5A9 vorliegt. Diese Lohnart war ursprünglich als Ausgabelohnart für Nettozusagen im Zusammenhang mit §23c SGB IV vorgesehen, wird aber im SAP-Standard nicht mehr verwendet.</p> <p>Die Steuer auf den sonstigen Bezug kann zu hoch sein, da die Lohnart /5A9 (lfd. Nettozusage SV) fälschlich in die Schätzbasis für den Jahresarbeitslohn (Lohnart /462) eingeht.</p> <p>Die Lohnart /5A9 hat die falsche Ausprägung in Verarbeitungsklasse 14. Dadurch geht sie in die Schätzbasis für den Arbeitslohn für die Besteuerung sonstiger Bezüge, obwohl sie selbst nicht in das laufende Steuerbrutto eingeht.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Lohnart abgegrenzt und mit geänderter Ausprägung ab 01.01.2022 ausgeliefert.</p> <p>Prüfen Sie anhand der Tabelle T541N, ob Sie diese Lohnart verwenden. Die Lohnart wäre dann als zugeordnete Lohnart Nettozusage (Feld LGA01) eingetragen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn Sie die Lohnart verwenden. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten, wenn Sie den Hinweis vorab einspielen sollten.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</b>	<b>Version 9, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2955672 - EP: Pfändungsbetrag größer als Auszahlungsbetrag</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Pfändung nach dem Entstehungsprinzip:</p> <p>Bei einem Recall werden falsche Tilgungsdifferenzen berechnet, die in der Inperiode zu einem Abbruch der Abrechnung führen. Die Abrechnung bricht mit folgenden Fehler ab: <i>Pfändung XXXX: Gepfändeter Betrag ist größer als Auszahlungsbetrag</i></p> <p>Wird in einer Rückrechnungsperiode erkannt, dass weiter zurückgerechnet werden muss, so wird ein neuer Abrechnungslauf mit der neuen, tieferen Rückrechnungstiefe gestartet (Recall). Wenn ein solcher Recall ansteht, werden die aktuellen fiktiven Pfändungsergebnisse (SIMU_A) fälschlicherweise mit der neuen Rückrechnungstiefe berechnet, obwohl der Recall noch nicht stattgefunden hat.</p> <p>Die alten Pfändungsergebnisse werden im Gegensatz dazu mit der alten Rückrechnungstiefe (Rückrechnungstiefe vor Recall) gelesen bzw. berechnet. Dadurch wird der Vergleich zwischen alten und neuen Pfändungsergebnissen fehlerhaft, und es werden falsche Tilgungsdifferenzen berechnet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die den Hinweis einspielen.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3006515 - §23c SGV IV: Korrektur an Funktion DSV 23C D, vom 14.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Durch die mit Hinweis 2947942 (- §23c SGB IV: Technische Korrektur an Funktion DSV 23C D, Version 1 vom 13.10.2020) durchgeführte Korrektur an Funktion DSV 23C D wurde das Lesen von Infotyp 0700 (Subtyp DBHE) zum Ermitteln der Höhe der Sozialleistung überarbeitet.</p> <p>Es hat sich allerdings herausgestellt, dass in besonderen Fällen die alte Methode zur Ermittlung von Infotyp 0700 nicht funktioniert hat, während die neue Methode auch in diesen Sonderfällen das korrekte Lesedatum für Infotyp 0700 ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn während der §23c-relevanten Abwesenheit eine weitere ganztägige Abwesenheit (z.B. Urlaub) vorhanden ist (d.h. Überlappung von ganztägigen Abwesenheiten),</li> <li>• wenn am Beginn einer Folge von verknüpften §23c-relevanten Abwesenheiten eine untertägige Abwesenheit vorhanden ist.</li> </ul> <p>In einer Rückrechnung wird in diesen Fällen nun die Höhe der Sozialleistung aus Infotyp 0700 korrekt ermittelt, während sie bisher entweder gar nicht gefunden oder aus einer manuellen Vorgabelohnart übernommen wurde.</p>	



	<p>Dadurch kommt es zu Rückrechnungsdifferenzen, wenn der nun gefundene Betrag in Infotyp 0700 vom vorgegebenen Betrag abweicht und eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV entsteht.</p> <p>Die neue Methode zum Ermitteln der Höhe der Sozialleistung aus Infotyp 0700 wird für die §23c-Betrachtung erst ab 01.01.2021 durchgeführt.</p> <p>Dadurch werden Rückrechnungsdifferenzen vermieden.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>2996035 - CALC: Falscher Abfluss bei steuerbefreiten Versorgungsbezügen, vom 18.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei Rückrechnung in einen steuerbefreiten Zeitraum fließt das Versorgungsbrutto ab.</p> <p>Erhält der Mitarbeiter im Zuflussmonat zufällig einen gewöhnlichen sonstigen Bezug, wird dieser fälschlich steuerbegünstigt als Versorgungsbezug versteuert.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Versorgungsempfänger ist 2020 steuerbefreit wegen DBA (Doppelbesteuerungsabkommen). Das laufende Steuerbrutto (Lohnart /106) wird in das DBA-Brutto (Lohnart /126) umgeleitet, das laufende Versorgungsbrutto (Lohnart /118) und die laufende Versorgungslohnart (/4V5 für Grundlage V001) verschwinden in der Steuerberechnung (Abrechnungsfunktion DST LST).</p> <p>Nach Abschluss des Steuerjahres wird er IN 03 2021 nach 2020 zurück gerechnet. Das laufende Versorgungsbrutto (Lohnart /118) fließt als Lohnart /120 in die Periode 03 2021 ab.</p> <p>Erhält der Mitarbeiter IN 03 2021 zufällig einen normalen sonstigen Bezug ausgezahlt (zum Beispiel Urlaubsgeld, Musterlohnart M110), wird dieser fälschlich als sonstiger Versorgungsbezug begünstigt versteuert.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler in der Abrechnungsfunktion DST ABF (Abflussbildung) und in der Personalrechenregel DS30 vor: Während das Steuerbrutto bei Steuerbefreiung in eine der beiden Lohnarten /126 (DBA) oder /127 (ATE) umgeleitet wird, werden die Versorgungsbruttolohnarten unverändert weiter gereicht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	
	 Die Änderungen erfolgen bei aktiver Teilapplikation STSA.	


	<p>Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist diese Teilapplikation im SAP-Standard ab 01.01.2022 aktiv.</p> <p>Dadurch erfolgt die Korrektur erst bei Rückrechnung in 2023.</p>
--	---



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3001238 - CALC: Aufteilung laufender Bezüge bei Auslandstätigkeitserlass ATE</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Aktualisierung 21.01.2021: Die Gültigkeit der Korrekturanleitungen der Releases 6.00 (J3) und 6.04 (F9) wird vorgezogen.</p> <p>Nach dem BMF-Schreiben <i>"Ermittlung des steuerfreien und steuerpflichtigen Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen sowie nach dem Auslandstätigkeitserlass im Lohnsteuerabzugsverfahren und Änderungen des Auslandstätigkeitserlasses"</i> vom 14. März 2017 gelten ab 2019 für die Zuordnung und Aufteilung des Arbeitslohns bei Auslandstätigkeiten die gleichen Grundsätze.</p> <p>Bislang erfolgt in der SAP-Abrechnung unterjährig eine Aufteilung laufender Bezüge bei Anwendung eines Auslandstätigkeitserlasses (ATE) anhand der Kalendertage, nicht wie bei Anwendung eines Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) anhand der tatsächlichen Arbeitstage.</p> <p>Die Aufteilung nach Arbeitstagen erfolgt erst am Ende des Kalenderjahres oder bei Beendigung des Dienstverhältnisses (siehe Hinweis 2699917 (- <i>Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung)</i>, Version 2 vom 22.11.2018).</p> <p>Die Aufteilung nach Arbeitstagen erfolgt unterjährig bei aktiven Teilapplikationen STDB und STD2 (siehe Hinweis 2988991 (- <i>Aufteilung sonstiger Bezüge bei Auslandstätigkeitserlass ATE</i>, Version 1 vom 19.11.2020)). Die Teilapplikation STD2 ist im SAP-Standard ab 01.01.2021 aktiv.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie den Hinweis zur Korrektur vorab, oder das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3013208 - CALC: Fehler bei Berechnung des Solidaritätszuschlags</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Versorgungsempfänger erhält einen besonderen sonstigen Versorgungsbezug, zum Beispiel Sterbegeld. Der berechnete Solidaritätszuschlag auf diesen sonstigen Versorgungsbezug kann ab 2021 zu hoch sein.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor:</p> <p>Die Berechnung der sonstigen Lohnsteuer erfolgt in der SAP-Abrechnung über einen doppelten Aufruf des Programmablaufplans (PAP),</p> <p>einmal mit dem Jahresarbeitslohn ohne sonstigen Bezug und</p> <p>einmal mit dem Jahresarbeitslohn einschließlich des sonstigen Bezugs.</p>	

	<p>Die Berechnung des sonstigen Solidaritätszuschlags erfolgt im Nachgang. Dabei setzt das Steuermodul voraus, dass der PAP intern noch die Werte des zweiten Programmaufrufs aus dem Steuermodul gespeichert hat.</p> <p>Erhält der Mitarbeiter einen besonderen sonstigen Versorgungsbezug (Sterbegeld), ruft das Steuermodul den Programmablaufplan zwischen der Lohnsteuerberechnung einschließlich des sonstigen Bezugs und der Berechnung des Solidaritätszuschlags noch einmal mit geänderten Eingabewerten auf, um den Versorgungsfreibetrag auf den sonstigen Versorgungsbezug zu berechnen. Dadurch ist die Voraussetzung für die Berechnung des Solidaritätszuschlags nicht mehr gegeben.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie auch den Hinweis einspielen.</p> <p> Rechnen Sie alle betroffenen Personen zurück. Die möglichen Personalfälle können Sie mit dem Report <i>Lohnarten-Reporter</i> (H99CWTR0) finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fügen Sie über Objektauswahl die Personalnummer als Ausgabeobjekt hinzu.</li> <li>• Geben Sie als Selektionskriterium die Lohnart /47S (Versorgungsfreibetrag Sterbegeld) ein. Zusätzlich können Sie über den Abrechnungszeitraum Zeiten vor dem 01.01.2021 ausschließen.</li> </ul> <p>Mit dieser Selektion finden Sie alle Mitarbeiter, die 2021 einen Versorgungsfreibetrag auf Sterbegeld erhalten haben.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J6 G2 90
Hinweis	3010695 - CALC: Fehlerhafte Warnmeldung "Öffnung des Steuerjahrs XXXX aus Periode XX/XXXX nicht zulässig" bei Rückrechnungen nach/vor 2019	
Inhalt	<p>Die Warnmeldung "<i>Öffnung des Steuerjahrs XXXX aus Periode XX/XXXX nicht zulässig</i>" kann fälschlich im Abrechnungsprotokoll einer Personalnummer erscheinen, falls <i>alle im Folgenden genannten Bedingungen</i> erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die betroffene Personalnummer hat eine Rückrechnung nach (bzw. vor) 2019.</li> <li>• Für die betroffene Personalnummer wurde das Steuerjahr 2019 (bzw. ein vorangehendes Jahr, in das zurückgerechnet wird) aus einer Periode nach Februar geöffnet (aus dem Folgejahr; Eintrag in Pflegesicht V_T5D2M vorhanden).</li> </ul> <p>Die Warnmeldung erscheint fälschlich in Abrechnungsjahren vor 2020.</p> <p>Die genannte, fehlerhafte Warnmeldung wird beim Einlesen des Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> in der Personalabrechnung ins Abrechnungsprotokoll gestellt.</p> <p>Grund ist eine fehlerhafte Verprobung auf die Öffnung des Steuerjahrs bei jahresübergreifenden Rückrechnungen.</p>	



<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie den Hinweis zur Korrektur vorab, oder das angegebene HRSP ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J7 G3 91
<b>Hinweis</b>	<b>3019955 - CALC: Fehlerhafter Lohnsteuerjahresausgleich bei negativen Versorgungsbezügen vom 09.02.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Berechnung des Lohnsteuerjahresausgleichs im Dezember bekommt ein Versorgungsempfänger eine zu geringe Erstattung der Lohnsteuer.</p> <p>Der Fall kann auftreten, wenn der Versorgungsempfänger eine Minderung von Versorgungsbezügen aus Vorjahren hat und der negative Zufluss größer ist als das laufende Steuerbrutto.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter erhält monatlich laufend 500 Euro laufenden Versorgungsbezug (Lohnart /4VL). Im Januar 2020 wird dieser rückwirkend für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 31.12.2019 storniert. Der rückwirkend für das Vorjahr überzahlte Betrag von 1.500 Euro fließt als /4V5 nach 01 2020 ab.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berechnet auf das "negative Sterbegeld" im Januar richtigerweise keine Lohnsteuer. Beim Lohnsteuerjahresausgleich wird jedoch fälschlich dieser Betrag berücksichtigt und ein negativer Versorgungsfreibetrag berechnet.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p>  Spielen Sie den Hinweis zur Korrektur vorab, oder das angegebene HRSP ein.         </p> <p>  Rechnen Sie alle betroffenen Personen mit geöffnetem Steuerjahr auf 12 2020 zurück. Die möglichen Personalfälle können Sie mit dem Report <i>Lohnarten-Reporter</i> (H99CWTR0) finden:         </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fügen Sie über Objektauswahl die Personalnummer als Ausgabeobjekt hinzu.</li> <li>• Geben Sie als Abrechnungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 ein.</li> <li>• Geben Sie als Selektionskriterium die Lohnarten /4W6 bis /4WA ein.</li> </ul> <p>Mit dieser Selektion finden Sie alle Mitarbeiter, die 2020 einen relevanten negativen Zufluss von Versorgungsbezügen erhalten haben. Parallel zur Lohnart /4W6 (Red Vbez /4V5-&gt;/4VL) wird die Lohnart /4V5 (Nachzahlung Vgrundlage 1) mit negativen Betrag in die Abrechnungstabelle SCRT gestellt, die dann im Dezember beim Lohnsteuerjahresausgleich zum Fehler führt.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 3, HRSP J7 G3 91</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3018993 - CALC: Fehlermeldung "Öffnung des Steuerjahres 2020 aus Periode 03/2021 nicht zulässig" bei in 2020 erfolgtem Wechsel in Abrechnungskreis mit Rückgabewert Merkmal DTXAP = '-.', vom 10.02.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Personalabrechnung bricht in der Abrechnungsperiode 03 fälschlich mit der Fehlermeldung "Öffnung des Steuerjahres 2020 aus Periode 03/2021 nicht zulässig" ab, wenn alle im Folgenden genannten Bedingungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den betroffenen Mitarbeiter wird das Steuerjahr 2020 in Abrechnungsperiode 03 geöffnet (über einen entsprechenden Eintrag in der Pflegesicht V_T5D2M (bzw. über den Button 'Ausgabemonat LStB' im Infotyp <i>Steuerdaten D</i>) oder über einen entsprechenden Rückgabewert des Merkmals DSTLB).</li> <li>• Der betroffene Mitarbeiter wurde in 2020 in mindestens einer Abrechnungsperiode mit einem anderen Abrechnungskreis als dem aktuellen abgerechnet.</li> <li>• Der Rückgabewert des Merkmals DTXAP (Anmeldungszeitraum Lohnsteueranmeldung) ist für den aktuellen Abrechnungskreis '-' (Der Anmeldungszeitraum ist die Vorperiode der Abrechnungsperiode).</li> <li>• Der Rückgabewert des Merkmals DTXAP ist für den vorangehenden Abrechnungskreis '+' oder '*' (Der Anmeldungszeitraum ist die Abrechnungsperiode oder die Vorperiode der Abrechnungsperiode).</li> </ul> <p>Der genannte, fehlerhafte Abbruch der Personalabrechnung entsteht beim Einlesen des Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> im Include-Report RPCGETD0.</p> <p>Grund ist eine fehlerhafte Verprobung auf die Öffnung des Steuerjahrs bei jahresübergreifenden Rückrechnungen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie den Hinweis zur Korrektur vorab ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt. Das den Hinweis enthaltende HRSP wird erst im März veröffentlicht.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3013450 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA: fehlende Anteile /4T*</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie führen die Abrechnung für Mitarbeiter, für die die Voraussetzungen für eine Ausgleichsrechnung gemäß Hinweis 2699917 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018</i>) gegeben sind, durch.</p> <p>Im zweiten Wiederholungslauf werden in der Abrechnungsfunktion DST AT BZRM in Rückrechnungsperioden mit mehreren Bescheinigungszeiträumen die Lohnarten für die Anteile /4TO, /4TP bzw. /4TQ für den ersten Bescheinigungszeitraum nicht mehr gebildet.</p>	


	<p>Die Aufteilung des laufenden Steuerbruttos erfolgt dadurch für diesen Monat fehlerhaft.</p> <p>Hinweis: Zur Erfassung einer Steuerbefreiung aufgrund DBA oder ATE im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> ist es nicht notwendig, einen neuen Bescheinigungszeitraum anzulegen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	  <p>Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie auch den Hinweis einspielen.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3007328 - DLS: Falsche (zu hohe) Anzahl an erzeugten Arbeitnehmerstammdaten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report 'Digitale Lohnschnittstelle (DLS)' (RPCDLS0).</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises 2972606 (- <i>DLS: Arbeitnehmerstammdaten werden nicht pro Abrechnungsergebnis erzeugt, Version 6 vom 13.11.2020</i>) kann die Anzahl an erzeugten Arbeitnehmerstammdaten fälschlich zu hoch sein.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn mehrere Personalnummern in einem Lauf selektiert werden. Dabei muss für mindestens eine Personalnummer eine jahresübergreifende Rückrechnung und eine Änderung der Arbeitnehmerstammdaten im Überlassungsjahr vorliegen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 <p>Bei Auftreten der beschriebenen Konstellation können Sie diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.</p>  <p>Erstellen Sie die DLS-Dateien nach Einspielen dieses Hinweises erneut.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3013017 - LStA: Kennzahl 91 (Familienkassenschlüssel) an falscher Stelle im XML - Übertragungsfehler bei Clearingstelle, vom 19.01.2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Übertragen der Lohnsteueranmeldung (LStA) an die Clearingstelle mittels B2A-Manager kommt es zu einem Übertragungsfehler.</p> <p>Der Fehler resultiert aus einer fehlerhaften Sortierung der Kennzahlen bei der XML-Erstellung. Der Tag für die Kennzahl 91 (Familienkassenschlüssel) wird fälschlich direkt hinter das Tag für die Kennzahl 43 (Kindergeld) geschrieben.</p> <p>Mit dem ERic-Release zum JW 2021 wurde die Prüfung auf die Reihenfolge der Kennzahlen verschärft, eine fehlerhafte Sortierung der Kennzahlen führt künftig zur Ablehnung mit Fehlermeldung.</p> <p>Die fehlerhafte XML-Erstellung erfolgt beim Zusammenfassen der LStA mittels Report <i>Lohnsteueranmeldung zusammenfassen</i> ('RPCTASDO') im Include-Report LHRST_DATASETLISA.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert somit die Sortierung der Kennzahlen bei der XML-Erstellung. Der Tag für die Kennzahl 91 wird im XML künftig hinter den Tag für die Kennzahl 90 (Zahl der Arbeitnehmer mit BAV-Förderbetrag) geschrieben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Sammeln Sie die betroffene LStA nach Hinweiseinspielung mittels Report RPCTASDO neu, indem Sie den Datensatz zuvor über den Report <i>Lohnsteueranmeldungen zur erneuten Verarbeitung kennzeichnen</i> ('RPCTAWDO') entsprechend markieren (Radiobutton 'Datensätze neu sammeln').</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3009643 - LStA, Formular: werden mehr als zwanzig Zeilen im LStA-Fomular ausgewiesen, überlagern sich nachfolgende Zeilen mit der Fußnote des Formulars</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Werden im Hauptteil des LStA-Formulars (SAP-Standardformular HR_DE_ST_ANM) mehr als 20 Zeilen ausgewiesen, überlagern sich nachfolgende Zeilen mit der Fußnote des Formulars.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, wenn im Rahmen der Ausweisung der Lohnsteuer nach Kalenderjahren (ab 2021) mehrere unterschiedliche Kirchsteuern für einen Teilbereich auszuweisen sind und gleichzeitig Änderungen durch Rückrechnungen ins Vorjahr vorliegen.</p> <p>Beim Erstellen des LStA-Formulars wird künftig eine neue Seite angefangen, sobald mehr als 20 Kennzahlen im Hauptteil ausgewiesen werden sollen.</p>	


<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3014360 - LStA: Formular - Leere Formularseiten nach Hinweis 3009643</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Erstellen des Formulars für die Lohnsteueranmeldung (LStA) mittels Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> ('RPCTAVDO') können nach dem vorangehenden Hinweis 3009643 (- LStA, Formular: werden mehr als zwanzig Zeilen im LStA-Formular ausgewiesen, überlagern sich nachfolgende Zeilen mit der Fußnote des Formulars, Version 4 vom 18.01.2021) fälschlich leere Formularseiten erzeugt werden.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, wenn die LStA für mehrere Betriebsstätten erzeugt wird.</p> <p>Der Fehler resultiert aus einer fehlerhaften Initialisierung der lokalen Tabelle für die Kennzahlen (Hauptteil im LStA-Formular) im Funktionsbaustein PYDE_LSTA_CREATE_FORM.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.  Erstellen Sie das Formular nach Einspielen dieses Hinweises bitte erneut.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3013650 - LStA: Externe Daten - Keine Verprobung auf korrekte Summenbildung, falls die Felder 'Betrag Vorjahr', 'Betrag laufendes Jahr' und 'Betrag Folgejahr' initial sind</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Vorgeben von externen Daten für die Lohnsteueranmeldung (LStA) über die Transaktion 'PC00_M01_CTAE_UPD' erfolgt eine Prüfung auf die Summe bezüglich der Felder 'Betrag Vorjahr', 'Betrag laufendes Jahr' und 'Betrag Folgejahr' gegenüber dem Feld 'Betrag'.</p> <p>Entspricht die Summe aus den Feldern 'Betrag Vorjahr', 'Betrag laufendes Jahr' und 'Betrag Folgejahr' <u>nicht dem Feld</u> 'Betrag' wird eine Warnmeldung ausgegeben.</p> <p>Diese Prüfung erfolgt lediglich für Kennzahlen, die ab 2021 relevant für die Ausweisung der Lohnsteuer nach Kalenderjahren sind (siehe Hinweis 2975845 - LStA: Ausweisung der Lohnsteuer nach Kalenderjahren, Version 8 vom 27.11.2020).</p> <p>Vor diesem Hinweis erfolgte fälschlich keine Prüfung, falls der Betrag vorgegeben wird, die Felder 'Betrag Vorjahr', 'Betrag laufendes Jahr' und 'Betrag Folgejahr' aber initial sind.</p>	


	<p>Unzureichende Warnmeldung, falls die Felder 'Betrag Vorjahr', 'Betrag laufendes Jahr' und 'Betrag Folgejahr' im Gegensatz zum Feld 'Betrag' initial sind.</p> <p>Es wird künftig eine Warnmeldung ausgegeben, falls das Betragsfeld zu einer Kennzahl vorgegeben wird und die Felder 'Betrag Vorjahr', 'Betrag laufendes Jahr' und 'Betrag Folgejahr' initial sind.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>3005622 - Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II): Korrekturen und Erweiterungen 3/2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II (Bescheinigung 0026) werden unter Punkt 5 <i>Einmalzahlungen und Nachzahlungen</i> keine Einmalzahlungen bescheinigt.</p> <p>Grund dafür sind fehlende Einträge im Customizing</p> <p>Der Fehler kann bei den folgenden Arten von Einmalzahlungen auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mehrjährige sonstige Bezüge                      Einmalzahlungen, die sich fachlich auf mehrere Kalenderjahre beziehen und in die Kumulation 13 geschlüsselt sind.</li> <li>2. Steuerfreie Zahlungen                      Einmalzahlungen, die aufgrund des BMF-Schreibens vom 09. April 2020 steuer- und beitragsfrei ausgezahlt werden (Corona-Prämie, Musterlohnart M445, Hinweis 2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro, Version 2 vom 20.04.2020).</li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein. Beachten Sie bei Vorabebau bitte die notwendigen manuellen Anpassungen.   Gleichen Sie, nach dem Einspielen der Änderungen, die View V_T5DF4 für die Bescheinigung 0026 und die Bescheinigungslohnarten BRUE sowie EING mit Ihrem Auslieferungsmandanten ab.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-RP-ST</b> Bescheinigungen	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3006252 - Wohngeldbescheinigung: Teilweise steuerfreie Einmalzahlungen werden nicht bescheinigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Verdienstbescheinigung für wohnrechtliche Zwecke nach WoGG, WoFG, AFWoG (Bescheinigung 0033) werden unter Punkt 2 <i>In den steuerpflichtigen Bruttoeinnahmen enthaltenen Sonderzuwendungen</i> keine Einmalzahlungen bescheinigt.</p> <p>Der Programmfehler tritt bei Einmalzahlungen auf, die über die Abrechnungsfunktion DST 512C in einen steuerpflichtigen und steuerfreien Anteil aufgrund einer teilweisen Steuerfreistellung nach DBA bzw. ATE aufgeteilt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	







## 2. Weitere Hinweise



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, ohne HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3013893 - Transactions PA20/PA30 in Webgui: Green Checkmarks are not fully visible</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In Transactions PA20 (Display HR Master Data) or PA30 (Maintain HR Master Data), green checkmarks are not fully visible. The icon indicating if a record exists, is shown as truncated.</p> <p>Prerequisite: the transaction is displayed in Webgui/SAP GUI for HTML.</p> <p>Note that a <u>new version</u> of the correction instruction has been created: customers who implemented already the previous version of this SAP Note have to implement the new version of the SAP Note (new correction instruction).</p> <p>Install the next Synchronization HRSP available in May 2021 or implement the correction instruction.</p> <p>***</p> <p>In den Transaktionen PA20 (Personalstammdaten anzeigen) oder PA30 (Personalstammdaten pflegen) sind grüne Haken nicht vollständig sichtbar. Das Symbol, das angibt, ob ein Datensatz vorhanden ist, wird als abgeschnitten angezeigt. Voraussetzung: Die Transaktion wird im SAP GUI for HTML angezeigt.</p> <p>Beachten Sie, dass eine <u>neue Version</u> der Korrekturanleitung angelegt wurde: Wenn Sie bereits die vorherige Version dieses Hinweises eingespielt haben, müssen Sie nochmals die neue Version des Hinweises einspielen (neue Korrekturanleitung).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das nächste Synchronisierungs-HRSP ein, das im Mai 2021 verfügbar ist, oder den Hinweis zur Korrektur ein.	


Sachgebiet	PT-EV-FO Formulare	Version 1, ohne HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3019763 - Problem bei einem Mitarbeiter, für den es jeden Tag 2 Anwesenheitssätze gibt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn ein Mitarbeiter an jedem Tag 2 Anwesenheitssätze hat und der Zeitraum für den Zeitnachweis mehr als einen Monat umfasst, wird der erste Anwesenheitssatz nicht angezeigt.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Lösung wird in den kommenden HRSP bereitgestellt. Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie den Hinweis einspielen.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC Zeitdatenerfassung u. -verwaltung</b>	<b>Version 1, HRSP EA-HRRXX 608</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3018973 - HR Renewal: Englischer Text "Absence Quotas" bei Zeitkontingentabgeltungen (0416)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In der PAO Applikation (HR Renewal) für Zeitkontingentabgeltungen (0416) wird in der Sprache Deutsch fälschlicherweise der englische Text "Absence Quotas" angezeigt. Richtig wäre die Anzeige des deutschen Texts "Abwesenheitskontingente" und resultiert aus der fehlerhaften Auslieferung des Textes in der Sprache Deutsch.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie HR Renewal (und Release 6.08)?</p> <p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP ein. Falls Sie die Textänderung vorab manuell anpassen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein und gehen gemäß Anweisungen in der Korrekturanleitung vor.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC Zeitdatenerfassung u. -verwaltung</b>	<b>Version 8, ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3010334 - PA30/PA61- Text field of position not initialized</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>You are using the overview functionality of PA30 or PA61 to sequentially display several Employee Remuneration Info (IT2010) records. You have records where only some contain a position with a text field. Switching between these records erroneously displays the text field of the previous record in case the current record has no position and text field information at all. The same error occurs for Time Management (e. g. Absences, Attendances and so on) infotypes when using the "Different Payment" dialog box.</p> <p>This issue is due to a programming error.</p> <p>Please implement the correction instructions or install the related Support Package.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Lösung wird in den kommenden HRSP bereitgestellt. Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie den Hinweis einspielen.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, ext. Schnittstelle Zeitdaten	Version 3, nur per Hinweis
<b>Hinweis 3012073 - CAT6: Statistiken bei Übertragung von IT2010 nicht korrekt angezeigt</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie den Übertragungsreport RPTEXTPT (Transaktion CAT6) für IT2010 im direkten Modus ausführen, werden die Statistikfelder unter Umständen nicht korrekt aktualisiert. Darüber hinaus werden IT2010-Datensätze, die als fehlgeschlagen angezeigt werden sollten, nicht als solche angezeigt.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie TC: CAT6 "Überleitung von Zeitangaben in die Personalzeitwirtschaft"?</p> <p> Beachten Sie bitte diesen Hinweis auch, wenn es sich bei Ihnen um Datenüberleitung in Successfactors handelt.</p> <p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, ext. Schnittstelle Zeitdaten	Version 9, ohne HRSP
<b>Hinweis 2992402 - Falsche Log-Einträge für Entgeltbelege in Transaktion CAT6</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie leiten Entgeltbelege mit der Transaktion CAT6 in den Infotyp 2010 über. Die Protokollausgabe hierfür ist fehlerhaft. Ferner gibt es für die Infotypen 2001 und 2002 Szenarien in denen ein Stornosatz fälschlicherweise als fehlerhaft verbucht wird.</p> <p>Dieser Hinweis ergänzt den Hinweis 2983746 (- Fehler in den Hinweisen 2913435 und 2980688, Version 2 vom 23.10.2020), behebt aber auch weitere Probleme.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p> <p> Beachten Sie bitte diesen Hinweis auch, wenn die Datenüberleitung in Successfactors erfolgt.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 1, Rel. 6.08 ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3021110 - ESS CICO : Update Errors when saving</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>When updating time event entries, update error is encountered.</p> <p>This was a design error.</p> <p>Please apply the corresponding support package to solve the error. Alternatively apply the attached correction instruction.</p> <p>***</p> <p>Beim Aktualisieren von Zeitereigniseinträgen tritt ein Aktualisierungsfehler auf.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie den Hinweis ein, um den Fehler zu beheben. Ein HRSP steht noch nicht bereit, um den Fehler zu beheben.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Serv.-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 1, Rel. 6.08, ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3018406 - Leave request UI5: Calendar language corrections</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>You are facing issues with leave request UI5 calendar due to inappropriate text. This issue occurs for a few languages.</p> <p>This is due to program error.</p> <p>Kindly implement attached correction instructions.</p> <p>***</p> <p>Sie stellen Probleme mit dem UI5-Kalender für Abwesenheitsanträge fest, aufgrund eines ungeeigneten Texts. Dieses Problem tritt in einigen Sprachen auf.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie zur Korrektur den Hinweis ein, wenn das Problem bei Ihnen auch zutrifft.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 1, ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3017797 - Leave request posting performance improvement</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>You are facing performance issues while posting leave requests.</p> <p>This is due to program error. Kindly implement attached correction instructions.</p> <p>***</p> <p>Beim Buchen von Abwesenheitsanträgen treten Performanceprobleme auf.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis zur Korrektur ein.	



Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, ohne HRSP
<b>Hinweis 3010859 - During payroll simulation run, no warning message to indicate that the employee will be rejected during production run</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>During payroll simulation run, no warning message to indicate that the employee will be rejected during the production run.</p> <p>During the repetition run of a chain of payroll period, the check for future results is done only during production run, if:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• the check for the payroll control record is active in your schema.</li><li>• employee has a payroll area change in the future.</li><li>• the future payroll period will run which will close the gap for the previous payroll period.</li><li>• You repeat this future period again.</li></ul> <p>Example:</p> <p>If the employee moved from payroll area X0 (semi-monthly period) to X1 monthly, you run the future period X1, you got the following block of results that run together in the same run:</p> <p>01.2020 IN 01.2020 X0 IN X0 From January 1st to 15</p> <p>02.2020 IN 02.2020 X0 IN X0 From January 16 to January 17</p> <p>01.2020 IN 01.2020 X1 IN X1 From January 18 to January 31</p> <p>When you repeat the run of period X1, you will get the error during production run, because for the period 02.2020 in X0, it exists the future period 01.2020 in X1.</p> <p>With this note, with the above example, we will raise a warning message during simulation run and error message during production run.</p> <p>***</p> <p>Während des Abrechnungssimulationslaufs wird keine Warnmeldung ausgegeben, die darauf hinweist, dass der Mitarbeiter während des Produktivlaufs abgelehnt wird, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Prüfung für den Abrechnungsverwaltungssatz ist in Ihrem Schema aktiv ist.</li><li>• der Mitarbeiter einen Abrechnungskreiswechsel in der Zukunft hat.</li><li>• die zukünftige Abrechnungsperiode ausgeführt wird, wodurch die Lücke für die vorherige Abrechnungsperiode geschlossen wird.</li><li>• Sie diese zukünftige Periode erneut wiederholen.</li></ul> <p>Beispiel:</p> <p>Wenn der Mitarbeiter monatlich vom Abrechnungskreis X0 (halbmonatliche Periode) in X1 verschoben wurde, führen Sie die zukünftige Periode X1 aus, und Sie erhalten den folgenden Ergebnisblock, der im selben Lauf zusammenläuft:</p> <p>01.2020 IN 01.2020 X0 IN X0 Vom 1. Januar bis 15. Januar</p> <p>02.2020 IN 02.2020 X0 IN X0 Vom 16. Januar bis 17. Januar</p> <p>01.2020 IN 01.2020 X1 IN X1 Vom 18. Januar bis 31. Januar</p>	

	<p>Wenn Sie den Lauf von Periode X1 wiederholen, erhalten Sie den Fehler während des Produktivlaufs, da für die Periode 02.2020 in X0 die zukünftige Periode 01.2020 in X1 vorhanden ist.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird künftig eine Warnmeldung während des Simulationslaufs und eine Fehlermeldung während des Produktivlaufs ausgegeben.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 3, ohne HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>2950572 - Employee rejected during payroll of future period with payroll area change if current payroll period reaccounted retroactively</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Employee is rejected, when payroll is run for future period with changed payroll area, if current payroll period is reaccounted retroactively and you have implemented notes 2859081 and 2921374.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Employee has a payroll area change in a future period.</li> <li>• Payroll has been run till current payroll period with current payroll area.</li> <li>• Control record for current payroll area is in current period, status "Released for correction".</li> <li>• Control Record check is active in the payroll scheme.</li> <li>• Payroll is run in for future period with new payroll area, but current period is reaccounted retroactively.</li> <li>• Warning gets generated for simulation payroll and error in production run, due to control record status of current payroll area.</li> </ul> <p>For Example:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The employee is in payroll area A1 till period 07/2020 and payroll area B1 from period 08/2020.</li> <li>• Payroll has been run till period 07/2020 (with payroll area A1).</li> <li>• Simulation/Production payroll is being run for period 08/2020 with the new payroll area B1, but 07/2020 is recalculated retroactively.</li> <li>• Control Record Status for payroll area A1 is 'Released for Correction' for period 07/2020, and this generates the error.</li> </ul> <p>Note 2921374 did not prevent the error from being generated in scenarios such as one detailed above, which is a valid scenario. The error/warning will no longer be generated in such scenarios after the implementation of this note.</p> <p>***</p> <p>Der Mitarbeiter wird abgelehnt, wenn die Abrechnung für eine zukünftige Periode mit geändertem Abrechnungskreis ausgeführt wird, wenn die aktuelle Abrechnungsperiode rückwirkend neu abgerechnet wird und Sie die Hinweise 2859081 (- Abrechnungsverwaltungssatz nicht aktualisiert, Version 2 vom</p>	

30.12.2019) und 2921374 (- Employee rejected during payroll for future payroll period with payroll area change, Version 4 vom 06.08.2020) bereits eingespielt haben.

Unter den folgenden Voraussetzungen, dass:

- der Mitarbeiter einen Abrechnungskreiswechsel in einer zukünftigen Periode hat.
- die Abrechnung bis zur aktuellen Abrechnungsperiode mit dem aktuellen Abrechnungskreis ausgeführt wurde.
- der Verwaltungssatz für den aktuellen Abrechnungskreis in der aktuellen Periode liegt, Status "Freigegeben zur Korrektur".
- die Prüfung Verwaltungssatz im Abrechnungsschema aktiv ist.
- die Abrechnung in für eine zukünftige Periode mit neuem Abrechnungskreis durchgeführt werden soll, aber die aktuelle Periode rückgerechnet wird.
- aufgrund des Verwaltungssatzstatus des aktuellen Abrechnungskreises eine Warnung für die Simulationsabrechnung und ein Fehler im Echtlauf generiert wird.



Beispiel:


- Der Mitarbeiter ist im Abrechnungskreis A1 bis Periode 07/2020 und der Abrechnungskreis B1 aus der Periode 08/2020.
- Die Abrechnung wurde bis Periode 07/2020 (mit Abrechnungskreis A1) durchgeführt.
- Die Simulations-/Produktivabrechnung wird für die Periode 08/2020 mit dem neuen Abrechnungskreis B1 durchgeführt, aber 07/2020 wird rückwirkend neu berechnet.
- Der Status des Verwaltungssatzes für den Abrechnungskreis A1 ist für die Periode 07/2020 'Freigegeben zur Korrektur', was den Fehler erzeugt.


**Kunden-  
Aktion**





Spielen Sie den Hinweis ein, um den Fehler zu beheben. Ein HRSP steht noch nicht bereit, um den Fehler zu beheben.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DT</b> Buchung	<b>Version 2, SAPK-600J2INSAPHRRXX SAPK-604F8INSAPHRRXX SAPK-60886INSAPHRRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2981374 - RPCIPE01: Komplementärverteilung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie möchten eine Lohnart (z.B. /559) in der Tabelle T52LIDI mit dem Verteilungskennzeichen 'Komplementärverteilung' einstellen. Dabei erhalten Sie die Warnmeldung: 3g 661: 'Komplementärverteilung ist nicht erlaubt'.</p> <p>Sie setzen die 'Aufwandsgerechte Verteilung der Verbindlichkeiten' (Einstellung 2 der Tabelle T52SWCODIST) mit dem Report RPCIPE01 ein.</p> <p>Auslieferung der Verteilung der Verbindlichkeiten gem. der Funktion XLIDI für Report RPCIPE01.</p> <p>Bitte schlüsseln Sie die Lohnarten in der Tabelle T52LIDI mit dem Verteilungskennzeichen 'Bruttoverteilung'.</p> <p>Es wurde eine Prüfung eingebaut, die die Eingabe der Komplementärverteilung als Verteilungskennzeichen in der Tabelle T52LIDI mit einer Warnmeldung überprüft. SAP plant die Komplementärverteilung in S4HANA abzuschalten, da sie keinen Mehrwert bringt und u.U. zu sehr hohen Verrechnungsbeträgen führen kann.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sollten Sie die Komplementärverteilung bisher eingesetzt haben, wenden Sie sich bitte an SAP.</p> <p> Die Lösung wird per HRSP bereitgestellt. Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie aber bitte die manuellen Vorarbeiten.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-FO</b> Formulare	<b>Version 1, ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3021349 - Wrong message even when the HRFORM exists</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wrong message is displayed when you try to execute a form which is inactive.</p> <p>This is due to a program error.</p> <p>The correction is available in the following support packages. Please follow the steps inside the manual activity to get the solution.</p> <p>***</p> <p>Ein falscher Nachrichtentext wird angezeigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie den Hinweis ein, um den Fehler zu beheben. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Anpassungen der Nachrichtentexte.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 5, nur per Hinweis
<b>Hinweis 2936680 - Report H99CWTR0 is not displaying correct records for mid period split</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>When employee is transferred from Company code A to Company code B in mid of the period. Then in wage type reporter correct records are not displayed due to a program error. Same apply for splits due to Personnel Area, Personnel SubArea, Position, Org Unit &amp; Cost center.</p> <p>Behaviour of the wagetype-reporter will be as follows <u>after applying corrections</u>:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. When no company code is entered in the selection screen then output should have all splits.</li> <li>2. When Company code A is entered in the selection screen then output should display line item with details related to company code A only. (Not displaying all splits in the period)</li> <li>3. When Company code B is entered in the selection screen then output should display line item with details related to company code B only. (Not displaying all splits in the period)</li> </ol> <p>***</p> <p>Wenn der Mitarbeiter in der Mitte der Periode von Buchungskreis A nach Buchungskreis B übertragen wird. Dann werden aufgrund eines Programmfehlers im Lohnarten-Reporter keine korrekten Sätze angezeigt. Gleiches gilt für Splits aufgrund von Personalbereich, Personalteilbereich, Planstelle, Organisationseinheit &amp; Kostenstelle.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie den Hinweis ein, um den Fehler zu beheben. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p> <p>Nach dem Einspielen der Korrekturen verhält sich der Lohnarten-Reporter wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn auf dem Selektionsbild kein Buchungskreis eingegeben wird, sollte die Ausgabe alle Splits enthalten.</li> <li>2. Wenn Sie auf dem Selektionsbild den Buchungskreis A eingeben, sollte die Ausgabe nur einen Einzelposten mit Details zu Buchungskreis A anzeigen. (Es werden nicht alle Splits der Periode angezeigt).</li> <li>3. Wenn Sie auf dem Selektionsbild den Buchungskreis B eingeben, sollte die Ausgabe nur einen Einzelposten mit Details zu Buchungskreis B anzeigen. (Es werden nicht alle Splits der Periode angezeigt).</li> </ol>	



Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 1, ohne HRSP
<b>Hinweis 3014562 - Meldung RP244 bei der Pflege des Infotyps 0128</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>There is an error message in transaction PA30 caused by inconsistent data in tables PA0128, STXH and STXL.</p> <p>Copy the program attached "zhr_notification_deletion.txt" to this note and create a Z program in your system to execute it.</p> <p>Before running the deletion mode, make sure you have a <b>backup</b> of the data. The changes are irreversible.</p> <p>The Z program attached to this note must be copied to your system.</p> <p>The program will list and/or delete all inconsistent data in tables PA0128, STXH, STXL.</p> <p>Since it's not possible to determine the relationship between the entries in the mentioned tables, the inconsistent data will be deleted and will not be re-created in the tables.</p> <p>If necessary, the re-creation must be done manually.</p> <p>There are two modes to run the program:            Test - it will only list the inconsistent entries in each table (PA0128, STXH, STXL).            Delete - it will list and delete the inconsistent entries in each table (PA0128, STXH, STXL).</p> <p>***</p> <p>In der Transaktion PA30 gibt es eine Fehlermeldung, die durch inkonsistente Daten in den Tabellen PA0128, STXH und STXL verursacht wird.</p> <p><u>Bevor Sie den Löschmodus ausführen, stellen Sie sicher, dass Sie eine <b>Sicherung</b> der Daten vorgenommen haben. Die Änderungen können nicht rückgängig gemacht werden.</u></p> <p>Das Programm listet alle inkonsistenten Daten in den Tabellen PA0128, STXH und STXL auf und/oder löscht sie.</p> <p>Da es nicht möglich ist, die Beziehung zwischen den Einträgen in den genannten Tabellen zu ermitteln, werden die inkonsistenten Daten gelöscht und nicht in den Tabellen neu angelegt.</p> <p>Gegebenenfalls muss die Neuanlage manuell erfolgen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Kopieren Sie das beigefügte Programm "zhr_notification_deletion.txt," und legen Sie ein Z-Programm in Ihrem System an, um es auszuführen.</p> <p>Das diesem Hinweis beigefügte Z-Programm muss in Ihr System kopiert werden.</p> <p> Es gibt zwei Modi zum Ausführen des Programms:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test: Es werden nur die inkonsistenten Einträge in jeder Tabelle (PA0128, STXH, STXL) aufgelistet.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Löschen: Es werden die inkonsistenten Einträge in jeder Tabelle (PA0128, STXH, STXL) aufgelistet und gelöscht.</li> </ul>
--	--



<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 1, ohne HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3020900 - Short dump when executing the HRFORM after copying</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>HRFORM dumps when executed after being copied from an existing form without activating it.</p> <p>This is due to a program error. The correction is available in the following support packages. In case advance correction is required kindly apply the note.</p> <p>***</p> <p>Wenn Sie HRFORMS ausführen, tritt ein Dump auf, wenn Sie ein kopiertes, aber noch nicht aktiviertes Formular aufrufen.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie den Hinweis ein, um den Fehler zu beheben. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	



<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>2988349 - HRFORMS for paystub generate two paystubs for the employee in retro and there is a change in payroll area</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Two paystubs are generated for the employee going back retro and if there is a change in payroll area.</p> <p>This is due to a program error. The correction is available in the further following support packages. In case advance correction is required kindly apply the note. Please note that you would need to regenerate the Print Program of the HRFORM once the correction has been applied in your system.</p> <p>***</p> <p>Es werden zwei Entgeltnachweise für den Mitarbeiter generiert, der zurückkehrt und wenn ein Wechsel im Abrechnungskreis vorliegt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur ist noch nicht per HRSP verfügbar. Wenn eine Vorabkorrektur erforderlich ist, spielen Sie den Hinweis ein.   HINWEIS: Beachten Sie, dass Sie das Druckprogramm/Formular von HRFORMS neu generieren müssen, sobald Sie die Korrektur in Ihr System eingespielt haben.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-HF HR Smart Forms</b>	<b>Version 6, SAPK-600J2INEAHRXX SAPK-604F8INEAHRXX SAPK-60886INEAHRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2980462 - HRFORMS Retro Value Display Issue for Off Cycle Payroll Correction Run</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Retro values are not being displayed in HRFORMS for offcycle payroll correction.</p> <p>This is due to a program error. The correction is available in the following support packages. In case advance correction is required kindly apply the note.</p> <p>NOTE: Please note that you would need to regenerate the Print Program of the HRFORM once the correction has been applied in your system.</p> <p>***</p> <p>Rückrechnungswerte werden in HRFORMS für die Korrektur der Off-Cycle-Abrechnung fälschlicherweise nicht angezeigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur ist per HRSP verfügbar. Wenn eine Vorabkorrektur erforderlich ist, können Sie den Hinweis einspielen.</p> <p> HINWEIS: Beachten Sie, dass Sie das Druckprogramm/Formular von HRFORMS neu generieren müssen, sobald Sie die Korrektur in Ihr System eingespielt haben.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen</b>	<b>Version 1, ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3018194 - IF: Fehlertext ist zu allgemein</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erhalten den Fehler 036 der Nachrichtenklasse PCIFBAPI:</p> <p>Fehler bei Verarbeitung der Daten im Infotypframework: Falsches Customizing</p> <p>Sie nutzen die Lösung CONCUR um Reisekosten abzurechnen und übertragen die Daten als externe Gehaltsbestandteile (IT0579) um diese über die Gehaltsabrechnung auszuzahlen, oder sie nutzen eine eigene Lösung, welche die externen Gehaltsbestandteile nutzt.</p> <p>Zur Lösung wird die Meldung, die aus dem neuen Infotyp-Framework zurückgegeben wird, nun vollständig ausgegeben. Damit sehen Sie, statt dem Text 'Falsches Customizing', eine detailliertere Info, die ihnen helfen kann, den Fehler zu beheben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie die Lösung CONCUR um Reisekosten abzurechnen?</p> <p> Die Korrektur ist noch nicht per HRSP verfügbar. Wenn eine Vorabkorrektur erforderlich ist, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	





	<p> Beachten Sie insbesondere den nachfolgend aufgeführten Hinweis 2967275 (- IF: Aktivierung der neuen Lösung für externe Gehaltsbestandteile, Version 3 vom 28.01.2021), der eine Änderung im View V_T582A für den Infotyp 0579 Externe Gehaltsbestandteile beschreibt.</p> <p> <u>Diese Änderung müssen Sie in Ihr System manuell (oder per Abgleich mit Mandant 000) übernehmen.</u></p> <p>Beachten Sie insbesondere das Feld Zeitbindung, welches den Wert 3 haben muss! (Der Wert SPACE ist falsch und führt zu obigem Fehler).</p>
--	--


<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 3, SAPK-600J2INSAPHRXX SAPK-604F8INSAPHRXX SAPK-60886INSAPHRXX
<b>Hinweis</b>	2967275 - IF: Aktivierung der neuen Lösung für externe Gehaltsbestandteile	
<b>Inhalt</b>	<p>1. Die neue Lösung für Infotyp 0579 Externe Gehaltsbestandteile wird generell aktiviert.</p> <p>Die Lösung wird mit dem nachfolgend aufgeführten Hinweis 2888608 ausgeliefert und dort auf die generelle Aktivierung hingewiesen.</p> <p>→ Sollte es bei Ihnen zu einem Fehler durch das neue Coding kommen, so legen Sie bitte eine Fehlermeldung an. Sie können das neue Coding bis zur Korrektur dann deaktivieren, indem Sie den Schalter ADMIN IT579 im View V_T77S0 auf den Wert SPACE setzen.</p> <p>2. Änderungen an bestehenden externen Gehaltsbestandteilen werden in der Abrechnung bislang nicht aufgegriffen.</p> <p>Für bereits abgerechnete Perioden ändern Sie externe Gehaltsbestandteile oder legen diese neu an.</p> <p>→ Zur Lösung werden für Infotyp 0579 im View V_T582A die Eigenschaften angepasst. Da die Tabelle T582A die Auslieferungsklasse G hat, <u>müssen Sie die Änderungen selbst vornehmen</u>. Beachten Sie dazu auch die angehängten Bildschirmfotos Capture_V_T582A_0579 auf Deutsch und Englisch.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur ist per HRSP verfügbar. Wenn eine Vorabkorrektur erforderlich ist, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie bitte die zusätzlich notwendigen manuellen Anpassungen.</p> <p> Mit dem auf die Auslieferung dieses Hinweises folgenden HRSP wird der Schalter gelöscht und dann steht nur noch das neue Coding zur Verfügung.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 4, per HRSP
<b>Hinweis 2888608 - IF: Fehler bei der Datenübertragung in einen nicht-abrechnungsrelevanten Abrechnungskreis</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie nutzen die Lösung CONCUR um Reisekosten abzurechnen und übertragen die Daten als externe Gehaltsbestandteile (IT0579) um diese über die Gehaltsabrechnung auszuzahlen, oder sie nutzen eine eigene Lösung, welche die externen Gehaltsbestandteile nutzt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p>Sie erhalten die unspezifische Fehlermeldung "<i>Es wurde keine Instanz vom Objekttyp EEWageComponentExt angelegt. Externe Referenz: ...</i>"</p> <p>Zum Beispiel ist der Abrechnungskreis des Mitarbeiters gesperrt.</p> <p>→ Zur Lösung füllt SAP intern die Fehlervariable mit einer spezifischen Fehlermeldung (teilweise erst mit Hinweis 2919871).</p> </li> <li> <p>Sie erhalten die Fehlermeldung 135 der Nachrichtenklasse PG: "<i>Abrechnungskreis 99 ist für die Stammdaten-Pflege gesperrt.</i>"</p> <p>Der Abrechnungskreis 99 ist nicht abrechnungsrelevant.</p> <p>→ Zur Lösung wird das neue Infotyp-Framework verwendet, welches keine Prüfung für nicht-abrechnungsrelevante Abrechnungskreise durchführt.</p> </li> <li> <p>Sie nutzen noch die Funktionsbausteine der Funktionsgruppe PCIF_EXTWAGETYPES.</p> <p>Aufgrund der vielen Änderungen plant SAP die Funktionsbausteine der Funktionsgruppe PCIF_EXTSALARY zu deaktivieren. Dies ist notwendig, um mögliche Inkonsistenzen durch fehlerhafte Prüfungen zu verhindern.</p> <p>Sollten Sie einen der Funktionsbausteine benutzen, so ersetzen Sie diesen möglichst bald mit dem entsprechenden Funktionsbaustein der Funktionsgruppe H99_WAGECOMPONENTEXT. Da die Schnittstellen sehr ähnlich sind, sollte das keine größeren Probleme bereiten. Bzgl. der Zuordnung können Sie aktuell auch im ELSE-Zweig am Ende der Funktionsbausteine BAPI_WAGECOMPEXT_* schauen (diese Coding bleibt erhalten bis der Schalter ADMIN IT579 wieder entfernt und das neue Coding generell ausgeliefert wird, was vermutlich im Herbst 2020 der Fall ist. Ggf. ist auch ein Blick in den Hinweis 1162034 hilfreich.)</p> <p>Beachten Sie hierzu auch den Hinweis 360675, der schon die Deaktivierung des Business Objekt EEWageComponentExt (Objekttyp WAGECOMP) ankündigt. Verwenden Sie also das neue Business Objekt EmpWageComponentExt (Objekttyp EEWAGECOMP). Hinweis 625334 behandelt die ABPI-ALE Schnittstelle zu dem neuen BOR-Objekt. Mit Transaktion SWO1 können die Objekttypen angezeigt werden und mit Transaktion BAPI die BOR-Objekte (= Business Objekte).</p> <p>→ Beachten Sie, dass das komplette Coding überarbeitet wurde und nun sehr viele Standardprüfungen verwendet werden. Dies kann dazu</p> </li> </ol>	


	<p>führen, dass Sie neue Fehlermeldungen bekommen. In diesem Fall müssen Sie z.B. die Einstellungen Ihrer Lohnarten entsprechend anpassen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit den im Hinweis angegebenen Korrekturen bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Um das neue Coding nutzen zu können müssen Sie aktuell den Schalter ADMIN IT579 im View V_T77S0 anlegen und den Wert auf X setzen.</p> <p> Spielen Sie auch Hinweis 2919871 (- IF: Zusätzliche Verbesserungen des SAP Hinweises 2888608, Deaktivierung der Funktionsgruppe PCIF_EXTWAGETYPES, Version 3 vom 21.12.2020) mit zusätzlichen Korrekturen und Verbesserungen ein.</p>


Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 2, ohne HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3004264 - Short dump ASSERTION_FAILED after the activation of External wage components</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>While running Settlement program (CACSS1) to settle commissions, you get a short dump ASSERTION_FAILED, after the activation of solution 'External wage components'.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>The new solution for external wage components (IT0579) is activated (in V_T77S0, ADMIN IT579 is set to X)</li> <li>Note 2919871 is implemented in your system</li> </ul> <p>Please implement the attached correction or the corresponding R/3 HR Support Package.</p> <p>***</p> <p>Wenn Sie das Abrechnungsprogramm (CACSS1) ausführen, um Provisionen abzurechnen, erhalten Sie nach der Aktivierung der Lösung "Externe Gehaltsbestandteile" den Kurzdump ASSERTION_FAILED.</p> <p><u>Voraussetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die neue Lösung für externe Gehaltsbestandteile (IT0579) wird aktiviert (in V_T77S0 ist ADMIN IT579 auf X gesetzt).</li> <li>Sie haben den Hinweis 2919871 in Ihr System eingespielt.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie zur Korrektur bitte den Hinweis ein, ein HRSP steht noch nicht zur Verfügung.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 1, Rel. 6.08 ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3017742 - Payroll Control Center - Simulation Posting Step display all types of messages in Step details</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In Payroll Control Center - Process Management Application, Note 2967001 introduced an enhanced Simulation Posting Step. The Simulation Posting Step displays all types of messages from the posting reports including information messages and warning message in step details 'Message' Tab.</p> <p>It is an adjustment of message displaying. Now Posting simulation Step only displays error messages in step detail 'Message' Tab to keep consistent with Run Payroll Step.</p> <p>Implement the corrections in your system or import the relevant Support Package.</p> <p>Im Abrechnungs-Control-Center - Prozessmanagement-Anwendung wurde mit dem Hinweis 2967001 ein erweiterter Simulationsbuchungsschritt eingeführt. Der Simulationsbuchungsschritt zeigt alle Arten von Meldungen aus den Buchungsreports an, einschließlich Informationsmeldungen und Warnmeldungen auf der Registerkarte 'Meldung' der Schrittdetails.</p> <p>Es handelt sich um eine Anpassung der Nachrichtenanzeige.</p> <p>Nun zeigt der Buchungssimulationsschritt nur Fehlermeldungen auf der Registerkarte für die Meldungsdetails an, um mit dem Schritt "Abrechnungsschritt ausführen" konsistent zu bleiben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur ist noch nicht per HRSP verfügbar. Wenn eine Vorabkorrektur erforderlich ist, spielen Sie den Hinweis ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 3, HRSP SAPK-60891INEAHRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3009195 - Payroll Control Center - Selection run time classes for 'Payroll Relevant Employees' does not contain the re-hired Employees</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Abrechnungs-Control-Center führt der Hinweis 2963090 (- <i>Payroll Control Center - New selection run time classes for 'Payroll Relevant Employees', Version 3 vom 10.09.2020</i>) eine Selektionslaufzeitklasse für abrechnungsrelevante Mitarbeiter ein.</p> <p>Die Selektionslaufzeitklasse enthält jedoch in einigen Fällen wiedereingestellte- und gekündigte Mitarbeiter nicht.</p> <p>Es handelt sich um ein Programmfehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für Release 6.08 per HRSP oder Hinweis bereitgestellt.	

### 3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst




Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J6 G2 90
<b>Hinweis</b>	<b>2990805 - Neue Sachbezugswerte ab 2021</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>18.01.2021: In Wertklasse 5 der Personalunterkunft-Quadratmeterpreise entsprach der Schätzwert nicht dem echten Wert. Der Wert wird von 11,96 auf 11,95 korrigiert.</p> <p>Die Sachbezugswerte für Verpflegung und Unterkunft, sowie daraus abgeleitet die Werte für Personalunterkünfte ändern sich zum 01.01.2021.</p> <p>Die neuen Beträge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tabelle T5D8F (Verpflegung): <ul style="list-style-type: none"> <li>Freie Verpflegung: 263,- Euro (alt: 258,- Euro)</li> <li>Frühstück: 55,- Euro (alt: 54,- Euro)</li> <li>Mittagessen: 104,- Euro (alt: 102,- Euro)</li> <li>Abendessen: 104,- Euro (alt: 102,- Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T5D8E (Unterkunft): <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterkunft mit Heizung: 237,- Euro (alt: 235,- Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T5D75 (Personalunterkunft-Quadratmeterpreise): Wertklasse 1: 7,96 Euro (alt: 7,89 Euro) <ul style="list-style-type: none"> <li>Wertklasse 2: 8,82 Euro (alt: 8,75 Euro)</li> <li>Wertklasse 3: 10,09 Euro (alt: 10,00 Euro)</li> <li>Wertklasse 4: 11,21 Euro (alt: 11,12 Euro)</li> <li>Wertklasse 5: 11,95 Euro (alt: 11,85 Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T511K (Abrechnungskonstanten): <ul style="list-style-type: none"> <li>Waschmaschine (Konstante PUWAS): 4,77 Euro (alt: 4,73 Euro)</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Personalunterkunft-Quadratmeterpreise beruhen auf einer Schätzung, die aber voraussichtlich die korrekten Werte darstellt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Auslieferung der neuen Werte erfolgt über das zugehörige HRSP. Nach dem Import ist ein Abgleich der Tabellen T5D8E, T5D8F und T5D75 erforderlich.</p> <p>Alternativ können die Tabelleneinträge auch vorab aktualisiert werden. Hierzu grenzen Sie in den genannten Tabellen die Einträge zum 01.01.2021 ab.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3010904 - Kindergeldstatistik: Fehlendes Staatskennzeichen in T005</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Falls in der Tabelle <i>T005 Länder</i> für einen Länderschlüssel (tech. Name <i>LAND1</i>) keine DÜVO Staatsangehörigkeit gepflegt ist (tech. Name <i>LANDD</i>) und es gleichzeitig einen Arbeitnehmer bzw. ein Kind mit dieser Nationalität (Feld <i>NATIO</i> im Infotyp 0002 <i>Daten zu Person</i>) gibt, wird im Protokoll des Programms <i>RPXKGODO</i> nicht auf das fehlende Staatskennzeichen hingewiesen.</p> <p>Das Programm reagiert auf die oben beschriebene Situation mit einer Fehlermeldung.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3006555 - TV-L: Garantiebtrag - Performance-Probleme im Report RPLSVEDO</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Ausführung des Reports <i>RPLSVEDO</i> (Überprüfung der Jahresentgeltgrenze KV) für das Auswertungsjahr 2020 kommt es zu Performance-Problemen. Der Report läuft unverhältnismäßig lange, sofern er über viele Personalfälle gestartet wird.</p> <p>Die Teilapplikation <i>DOHO</i> ist aktiv (im SAP-Standard ab 01.01.2021). Es werden Personalfälle verarbeitet, die einer Tarifart des TV-L angehören und eine Lohnart <i>Garantiebtrag Höhergruppierung</i> (Musterlohnart <i>OD0G</i>) im Infotypen 0008 <i>Basisbezüge</i> gespeichert haben.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3009572 - AVmG, öffentlicher Dienst: Fehlerhafte Warnmeldung im Dezember: "Mindestbetrag für Förderung § 100 EStG reicht nicht aus", obwohl der Mindestbetrag erreicht ist</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Mitarbeiter im öffentlichen Dienst hat einen nach § 100 EStG förderfähigen AVmG-Vertrag und bis Dezember mehr als 240 € förderfähige Arbeitgeberleistungen erhalten. In der Dezemberabrechnung erscheint fälschlich die Warnmeldung "<i>Mindestbetrag für Förderung § 100 EStG reicht nicht aus</i>" im Abrechnungsprotokoll.</p> <p>Im geteilten Schema wird die AVmG-Kontingentverarbeitung (neben der AVmG-Verarbeitung im Abrechnungs-Unterschema 'DONT' im Nettoteil) im Rahmen der ZV-Schätzung für § 3b EStG in der 'Aliquotierung und Abstellung' (Abrechnungsfunktion DOZV STFK, Bruttoteil) durchlaufen.</p> <p>Zu diesem Zeitpunkt sind die im laufenden Jahr erbrachten förderfähigen Arbeitgeberleistungen nicht bekannt (lediglich der Monatswert ist bekannt). Infolgedessen kann fälschlich die oben genannte Warnmeldung ins Abrechnungsprotokoll gestellt werden.</p> <p>Die Korrektur umfasst eine Prüfung auf die Abrechnungsfunktion, die Warnmeldung wird künftig lediglich in der Abrechnungsfunktion 'DAVMG KONT' erzeugt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</b>	<b>Version 2, HRSP J6 G2 90</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2999337 - TV-V/TV-N: Eingefrorener Durchschnitt nicht berücksichtigt bei Fehlen von LFZ</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Liegt im Umfeld der Tarifverträge TV-V oder TV-N (interne Tarifart 10) eine Arbeitsunfähigkeit vor, die nicht mit einer Lohnfortzahlung, sondern gleich mit einem Krankengeldzuschuss beginnt, dann kann der im Fiktivlauf der Nettourlaubslohnberechnung ermittelte Aufschlagssatz in der Folgeperiode nicht zugeordnet werden, was fälschlicherweise zur Neuberechnung des Aufschlagssatzes im Folgemonat führt.</p> <p>Im Fiktivlauf Nettourlaubslohn wird ein virtueller Eintrag in der Tabelle AB erzeugt, aus dem heraus ein Eintrag in der Tabelle AVERAGE aufgebaut wird.</p> <p>Dieser enthält bei einem Beginn der Abwesenheit nach dem Monatsersten keine Datumsangaben, weshalb im Folgemonat keine Zuordnung erfolgen kann und somit der eingefrorene Aufschlagssatz nicht gefunden wird.</p>	

<b>Kunden- Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebenen manuellen Anpassungen vorgenommen werden.</p> <p> Die Korrektur besteht darin, die Datumsangaben in jedem Fall zu füllen. Eine Abgrenzung erfolgt durch die neue Teilapplikation TVV1, die in der Standardauslieferung zum 01.01.2022 aktiviert wird.</p> <p> Damit die Korrektur Wirkung zeigt, muss die Teilapplikation TVV1 bereits in der Periode aktiv sein, in der der eingefrorene Aufschlagssatz über die Tabelle AVERAGE abgestellt wird. Eine Aktivierung erst in dem Monat, in dem der Aufschlagssatz übernommen werden soll, reicht nicht.</p>
---------------------------	---





## 0. Aktuelle Dateien

---

Abruf am 20.02.2021

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv201216_v5 gt201216_v1	16.12.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2020_05_19_ik_list.txt	19.05.2020
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2021_0205 EBSD0-GES_V60_2021_0205	05.02.2021
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20201201.csv	01.12.2020

